

15632

1. Jan 1941

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11, „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.

Geschäftszeit 9:17 Uhr, Sonnabends 9:13 Uhr

Telefonnummer: 31 23 90



Nummer 4

Hamburg, Januar 1941

19. Jahrgang

### 566. Sitzung am Montag, 13. Januar

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6  
abends 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr pünktlich

(Familienangehörige und Gäste zugelassen)

1. Überreichung der silbernen Ehrenzeichen an langjährige Mitglieder.
2. Vortrag des Vorsitzenden des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere, Herr Oberforstmeister K. E p p e r : Marquarstein:

### Blumen und Bäume der Berge

Bunte Bilder der Schutzbefohlenen des Deutschen Alpenvereins  
(mit Farbbildern)

Die Träger des Silbernen Edelweißes werden gebeten, dieses Ehrenzeichen zur Sitzung anzulegen.

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Der Beginn der Sitzungen ist auf Wunsch aus Mitgliederkreisen früher festgelegt, so daß bis 19.00 Uhr die Sitzung beendet ist.

2. Die Bergsteiger- und Skiläufergruppe der Sektion wird ab 8. Januar jeden Mittwoch abend von 18—19.30 Uhr Körpergymnastik für Bergsteiger und Skiläufer durchführen. Die Übungsabende finden statt in der Turnhalle der Hansa-Schule (Oberschule für Mädchen), Bogenstraße 32. (Turnkleidung, Turn- oder Kletterschuhe mitbringen.) Die Leitung übernimmt Herr Sorgenfrei. Anmeldungen in der Geschäftsstelle der Sektion. Um rege Beteiligung wird gebeten.

3. Für unser Skihelm sind Bilder bzw. Bücherpenden für die langen Winterabende sehr erwünscht. Wir danken unseren Mitgliedern Fräulein Langbehn, Herrn J. Harms und Herrn Dr. Herbig für die wertvollen Bücher- und Bilderspenden für das Skihelm, die in der Geschäftsstelle eingingen.

4. Fahrtenberichte. Wir bitten diejenigen Mitglieder, welche in diesem Jahre Fahrten in die Berge unternommen konnten, ihre Fahrtenberichte an die Geschäftsstelle einzusenden. Dort stehen noch eine beschränkte Anzahl Vordrucke zur Verfügung. Sonst bitten wir, die Berichte deutlich geschrieben in der üblichen Weise bis Ende Januar einzusenden.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder

**Ehr. Graff**

Mitglied seit 1916 verstorben 23. 12. 1940

**Franz Wasmeyer**

Mitglied seit 1911 verstorben 27. 11. 1940

Beide Verstorbene waren jahrzehntelang treue Mitglieder der Sektion und Träger des Silbernen Edelweißes.

Die Sektion wird ihnen ein dauerndes ehrendes Gedenken bewahren.

## Sektionsveranstaltungen:

- Mittwoch, den 8. Januar: Gymnastikübungen der Bergsteiger- und Skiläufergruppe  
 Montag, den 13. Januar: Vortragsführung der Sektion, Jubilarehrung  
 Mittwoch, den 15. Januar: Gymnastikübungen der Bergsteiger- und Skiläufergruppe  
 Sonntag, den 19. Januar: Sektionswanderung  
 Mittwoch, den 22. Januar: Gymnastikübungen der Bergsteiger- und Skiläufergruppe  
 Sonnabend, den 25. Januar: Bergsteiger- und Skiläufergruppe, Sitzung  
 Sonntag, den 26. Januar: Lichtbildnergruppe  
 Mittwoch, den 29. Januar: Gymnastikübungen der Bergsteiger- und Skiläufergruppe  
 Sonntag, den 2. Februar: Sektionswanderung  
 Mittwoch, den 3. Februar: Gymnastikübungen der Bergsteiger- und Skiläufergruppe  
 Mittwoch, den 12. Februar: Gymnastikübungen der Bergsteiger- und Skiläufergruppe  
 Sonntag, den 16. Februar: Sektionswanderung  
 Montag, den 17. Februar: Vortragsführung der Sektion

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

- Altschwager, Dr. Harry, Hbg. 34.**  
 Washingtonallee 4  
 Dr. Erwin Gebhardt, Bruno Mombert
- Beyerlein, Herbert, Hbg. 26.**  
 Hittenstraße 12  
 Aug. Gerrens, Dr. Lütgens
- Bährmann, Ernst, Hbg. 11.**  
 Große Bäckerstraße 14 b  
 Dr. Dimigen, St. Eckardt
- Eckardt, Fr. Gertrud, Hbg. Harburg.**  
 Haakestraße 30  
 Franz Eckardt, Dr. Kurt Dreßler
- Emme, Dr., Hbg. 13.**  
 Parkallee 13, 2. Stock  
 Hans Sorgenfrei, Heinz Kawan
- Hohleiter, Carl, Hbg. 24.**  
 Pfaffenstraße 11  
 kommt vom Zweig Heilbronn
- Klatz, Fr. Gertrud, Hbg. 22.**  
 Alter Teichweg 29  
 Hans Brundhorst, Dora Brundhorst
- Knappert, Fr. Anni, Hbg. 23.**  
 Haselbrookstraße 42  
 Wilh. Kaufner, H. Conrad
- Kunhardt, Fr. Vera, Hbg. 22.**  
 Oberaltenallee 60  
 Dr. Max Schmidt, Wilhelm Heinrich
- Lachmann, Frau Else, Hbg. 13.**  
 Böttgerstraße 11  
 Dr. R. Lachmann, Dr. Gerd Bucorius
- Mobel, Dr. Fritz, Hbg. 30.**  
 Weangelstraße 30  
 kommt vom Zweig Verdau
- Neil, Karl Ludwig, Hbg. 20.**  
 Haynstraße 15, 1. Stock  
 Friedr. Lühbren, St. Eckardt
- Struckmann, Walter, Hbg. 1.**  
 Hammerbrookstraße 49, 2. Stock  
 Paul Dietrich, Prof. Dr. Lindemann
- Sutor, Werner, Hbg. 24.**  
 Neubertstraße 43  
 Max Heinz Sutor, Paul Schulz
- Trömmner, Walter, Hbg. 13.**  
 Klosterallee 22  
 Max Heinz Sutor, Paul Schulz

(Die Einpruchsfrist beträgt jahungsgemäß 4 Wochen.)

## 565. Sitzung am 9. Dezember 1940.

In Vertretung des außerhalb Hamburgs dienstlich tätigen Sektionsführers eröffnete Professor Lindemann die Sitzung mit einigen Mitteilungen. Er hieß sodann den Redner des Abends, Herrn Rudolf Schiebold, Berlin, willkommen. In seinem Vortrage „Mittenwald, Berge, Menschen und Geigen“ schilderte er das vielen Hamburgern lieb gewordene Mittenwald mit seinen schroffen Karwendelbergen, seinen mit Fresken geschmückten Hausfronten und seinem Geigenbau, der an der Grenze zwischen handwerklicher und künstlerischer Betätigung steht, den Ort und seine Bewohner in eine besondere Atmosphäre hineinsetzt. Die merkwürdige Geschichte des Ortes, das plötzliche gewaltige Ausblühen während der Fehde zwischen Venedig und Bozen, die zu einer Verlagerung der Märkte führte, die Notlage nach dem Frieden von 1679, die Rettung durch den von Klost eingeführten Geigenbau, hat viel zu dieser besonderen Entwicklung beigetragen.

Herr Schiebold gab seine Schilderungen an der Hand zahlreicher Lichtbilder. Besser hätte er wohl diese Zahl etwas beschränkt. Es waren neben schönen auch manche Bilder darunter, die ihm vielleicht in seiner langjährigen Vortragstätigkeit lieb geworden, die aber nicht ganz mehr den Anforderungen genügen, die man heute zu stellen gewohnt ist. Nichtsdestoweniger bot der Vortrag im allgemeinen wie im einzelnen viel Interessantes. Daß eine Geige 58 Teile hat und 240 Arbeitsstunden beansprucht, mag auch in diesem Bericht stehen.

Mit einem herzlichen Dank des Versammlungsleiters an den Vortragenden schloß der Abend.

# Skifahrten um die Schloßalm

von Egon Hofmann

Ein sogenannter Abkürzungsweg war die Ursache, daß wir die Schloßalm einen Tag später als geplant erreichten. In Dorf-Gastein selbst befindet sich nur eine Haltestelle, und da wir mit dem Schnellzug gekommen waren, mußten wir in der Station, die vom Orte weit entfernt ist, aussteigen. Ohne Gastein, das man mit einem Umweg hätte berühren müssen, zu betreten, strebten wir auf einer kürzeren Straße längs des Bahngeländes dem Anstiege zu. Ein Fehlen schien ausgeschlossen, da



Lichtbild: E. Wolkersdorfer

in der letzten Zeit im Gebiete der Schloßalm nunmehr ein ständig bewirtschaftetes Bergheim erstellt wurde. Und der Zugang zu solchen Gaststätten ja nie einen so verwinkelten Anstieg wie z. B. zu manchen Hütten der Westalpen bietet. Bei einer Häusergruppe führte uns das Mißgeschick einen Bauer in die Quere, der uns bedeutete, wir könnten uns einen großen Umweg sparen, wenn wir direkt durch den bereits hinter uns liegenden Viadukt auf einen Fahrweg stoßen würden, der zu zwei Höfen auf einer Anhöhe führen würde, und von dort gäbe es überhaupt kein Fehlen mehr. Eine solche Botschaft hört man gerne, gingen also seiner Beschreibung nach zu den Gehöften hinauf, wo aber von einer Eindeutigkeit des weiteren Aufstieges nicht mehr gesprochen werden konnte. Wir mußten im Gegenteil abermals eine Auskunft einholen, die wir auch erhielten. Allerdings eine falsche. Gerade aufsteigend stießen wir auf einen Weg, bei dem wir später Markierungen fanden. Ebenso endlich eine Wegtafel, die zum Aeroplanskiheim wies, von dessen Dasein wir bisher nie etwas gehört hatten. Der Name deutet übrigens mehr auf den Flug als auf den Skisport hin. Zogen es daher vor, dem markierten Waldweg zu folgen, der leider wenig Neigung hatte, zur Höhe hinaufzuleiten, sondern nur schwach steigend in das Tal führte, in welchem der Karte nach die Schloßalm nicht liegen konnte. Bei einer Abzweigung schon ziemlich im Talboden, stießen wir auf eine Tafel „Zur Leidalm“, eine Alpe,

Den obigen Aufsatz entnehmen wir mit freundlicher Erlaubnis des Verfassers und des Verlages der „Deutschen Alpenzeitung“, Jahrgang 1937, auf die wir bei dieser Gelegenheit unsere Mitglieder erneut aufmerksam machen.

bei der wir eigentlich nichts zu suchen hatten, aber endlich einmal mußten wir doch die Richtung der Schloßalm zu einschlagen. Wir stapften durch steilen Wald zu dieser Hütte empor, schnallten uns die Skier an und folgten einer Schindelmarkierung, nunmehr überzeugt, auf diesem Wege zu unserem Ziele zu gelangen.

Bei einer weiteren Almhütte auf einer Blöße stießen wir endlich auf so viele Skispuren, daß der Schluß, diese könnten nur von einer Hütte kommen, wohl als berechtigt erschien. Allerdings schienen sie, soweit man es auf dem harten Hartholz erkennen konnte, durchaus Abfahrts Spuren zu sein. Eine Art Tobel führte uns durch schütterere Bäume steil zur Höhe, Gräben und Mulden und sáhe Hänge wechselten ab, bis wir endlich nach mehrstündigem Steigen zu einem breiten Boden kamen, der wie richtiges Skiland ausah. Das mit Kuppen besetzte Gehänge war zwar alles eher als übersichtlich, auch teilten sich die Spuren. Eine Markierungsstange gab uns wieder einige Hoffnung, aber weit und breit war kein weiteres Wegzeichen zu entdecken. So lag die Vermutung nahe, daß die ganzen Fahrten von irgendeinem Skiberge abwärts führten. Ein Schrifttum über dieses Gebiet, das eigentlich neu erschlossen war, lag uns weder vor, noch hätten wir es vermutlich in diesem Falle auch gelesen. Die Dämmerung brach herein, und noch immer lag ein Anstieg vor uns.

Bei dem kleinen Maßstabe der Karte konnten wir nicht erkennen, ob eine Scharre da wäre, die uns auf die andere Seite zur Schloßalpe hätte führen können; die Neigung des Geländes ließ sich nicht beurteilen und wo die neue Skihütte lag, war ein ebenso großes Rätsel, weil sie ja noch nicht eingetragen war. Da entschlossen wir uns schweren Herzens zur Umkehr. Die einbrechende Dunkelheit und der blanke Hartholz brachten uns um jegliche Abfahrtsfreuden, schon konnte man fast keine Einzelheit des Geländes erkennen, und wir waren froh in der Almhütte, die, wie wir später erfuhren, einmal eine Skiuferkunft gewesen war, zu einer kurzen Rast und Imbiß einzukehren. Nur dank unserer Laterne fanden wir hinab ins Tal.

Am nächsten Vormittag endlich begann unser Aufstieg, diesmal auf dem richtigen Wege, der ja von Gastein selbst dank der Markierung nicht zu verfehlen ist. An der Pirkerhöhe vorbei über Wiesen und durch schütterten Wald zu sonnigen Hängen zu dem sogenannten „Kamin“, bei dem man sich aber nicht eine Rinne vorstellen darf. Vielmehr verhalf ein hoher einzeln stehender Rauchfang einer niedergebrannten Alm dieser Stätte zu diesem hochalpinen Namen. Das Reich des Schnees begann, ein vereister Waldweg leitete sanft aufwärts, bis sich nach mehr als zwei Stunden plötzlich die Almfläche auftrat, und hier zum ersten Male ein Gelände zeigte, das auch verwöhnten Skiläufern Freude machen könnte. So ist es eben in Gastein, die Waldhänge, die zu beiden Seiten des Tales steil hinaufziehen, lassen nicht ahnen, daß sich ober ihnen eine weiße Welt ausbreitet, die so bezeichnend ist wie viele berühmte Gruppen der Ostalpen. Reichlich gesteckte Markierungsstangen führten uns durch die weit ausladende Mulde des Almgebietes zur Schloßalm, über welcher sich auf einer Höhe das neue Skiheim erhob, das mich sofort begeisterte. Ein Staudquartier, das alle Vorzüge besitzt, welches jetzt, noch unbekannt, ein einsames Dasein fristete, wie ich es in den Bergen liebe. Hoch und frei steht es in fast 2000 Meter Höhe über dem Tale, und wenn man schon durchaus vergleichen muß, so ist etwa die Lage von Hoch-Sölden ähnlich. Mir erscheint es immer beglückend, unmittelbar aus großen Höhen uneingeengt auf einen Kranz von Bergen zu schauen, der sich auf der anderen Seite des Tales erhebt, welches gleichsam verschwunden ist, und so in jene Welt einzutauchen, um derenwillen wir die Niederung verlassen.

Die idealen Hänge, welche rings um die Hütte zu dieser herunterziehen, und raffige oder gemütvolle Abfahrten bieten, sieht man auf den ersten Blick. Die Skiberge dagegen, die ja freilich heute im Zeitalter der reinen Abfahrten nicht mehr jene Wichtigkeit besitzen wie früher, liegen nicht so offen vor dem Auge. Der Mausarkkopf (2394 Meter) beherrscht das Bild, ein schneidiger Felsberg mit steilen Schneeflanken, der für jene in Frage kommt, die ausgesprochene Steilabfahrten lieben. Auf der Karte aber, die freilich für eine genaue Zurechtfindung nicht genügt, aber immerhin eine gute Uebersicht gibt, fand ich einen Berg jenseits der „Hohen Scharre“, der mir für die langen Hölzer recht geeignet erschien. Da strebten wir am nächsten Morgen diesem Ziele zu, bei der hohen Lage der Hütte ist ja die Dauer aller Touren kurz, also für Genußspechte wie geschaffen. Auf die Hohe Scharre leitete uns eine Stangenmarkierung durch ein wundervolles Gelände, so daß dieser Sattel allein schon bezeichnend ist. Die beliebteste Abfahrt fährt aber nicht von ihm zur Hütte zurück, sondern gegen die Seite des Leidalpachtales zu, und als wir auf der Scharre

franden, die von dem schroffen Mausekarkopf überragt wird, blickten wir in eine bekannte Welt. Unter uns lag der Kessel, nicht einmal so weit entfernt, in dem wir bei unserem verfehlten Aufstieg umgekehrt waren. Freilich beim Fehlen einer richtigen Markierung war es damals in der Dunkelheit der richtige Entschluß gewesen, denn viel gefaselt sind diese Schneemannen; wir mußten uns eben jetzt mit dem Bewußtsein trösten, eine wichtige Abfahrt des Gebietes hinter uns gebracht zu haben. Freilich nächstlicher Weise und bei unangenehmem Farsch, und außerdem von der Leidalm nicht auf dem richtigen Skiweg. Liegt Schnee bis ins Tal, dann ist die Abfahrt von der Hohen Scharte nach Gastein die beliebteste Tour, und dies von rechts wegen.

Steilhänge trennten uns vom Kirchleitenkopf, bzw. von seiner Scharte, zu der wir fast ohne Höhenverlust queren konnten. Ein kleines Schneebrett, das absackte, zeigte, daß bei laminengefährlichem Wetter hier mit dem Umweg einer kleinen Abfahrt ein Höhenverlust wohl in Kauf genommen werden muß, wenn man sicher gehen will. Auf dem Sattel ließen wir die Skier zurück und stapften über den bei den heutigen Verhältnissen mit Ski nicht gangbaren Grat zur Spitze. Es war ziemlich kalt, so daß wir ihn rasch wieder verlassen. Bald war die Hohe Scharte wieder erreicht, von dort schossen wir, wo wir zum Aufstieg eine Stunde gebraucht hatten, im süßigen Schnee schwebend in wenigen Minuten zur Hütte zurück.

Da wir den Nachmittag nicht ungenutzt vorübergehen lassen wollten, gingen wir den Hüttenfiskberg der Schloßalm, den Heizingerkopf, an. Sein 2130 Meter hoher Scheitel wird durch ein großes Holzkreuz geziert, das man von der Hütte schon sehen kann, ein wichtiger Richtungspunkt, wenn man sich durch die verschiedenen Mulden durchwindet, die dem Gebiete den krummgehaften Charakter verleihen. Wenige Meter unter dem Gipfel zwingt ein Grätchen zum Ablegen der Hölzer. Trotz seiner geringen Höhe ist die Aussicht von diesem Eckpfeiler begeisternd. Zur Tiefe erspäht der Blick die winzig aussehenden Häuser von Gastein, und frei liegt das Tal unter einem. Der Gipfelkranz mit dem Ankogel als Beherrscher verfehlt einen in die hochalpine Welt. Die Abfahrt ist genußreich, wenn auch kurz, wie es bei einem Skibummel ja gar nicht anders sein kann.

Ein wirklicher Berg, der für den weißen Sport noch so gut wie unbekannt ist, und an den man nicht denkt, weil die Flanken, die der Schloßalm zugewandt sind, wirklich nicht verlockend aussehen und den eigentlichen Gipfelaufbau, der sich viel weiter rückwärts erhebt, verdecken, ist die Türchlwand, 2573 Meter. Die Türchlwandcharte, über die sich der Aufstieg vollzieht, ist von der Hütte sichtbar, während der Weiterweg auf der anderen Seite des Kammes und Grates gegen Westen zu verborgen bleibt. Auf der Karte selbst ist die Scharte nicht eingezeichnet, aber der Bruder des Hüttenpächters, ein Innsbrucker Mediziner, führte uns in die Geheimnisse des etwas verwickelten Aufstieges ein. In einer guten Stunde hatten wir die Scharte erreicht, die bei richtiger Legung der Fährte nicht einmal so steil ist, als sie anfänglich den Anschein hat. Hier auf der anderen Seite wird die Bergwelt wirklich alpin, und ein gewaltiger Kessel, in welchen Steilschluchten mit Felsabfällen hinableiten, tut sich auf. Der Weiterweg lag nunmehr klar vor uns, das eigentliche Gipfelmassiv leuchtete auf der anderen Seite durch einen geschwungenen Grat, mit unserer Warte verbunden, als weißer Dom herüber. Während unser Begleiter wieder abfuhr, begannen wir mit dem Angriff. Noch war der Firn von der Kälte des Morgens erhärtet, so daß unsere Kanten nicht gut griffen, was bei diesen Querungen unterhalb des Grates mitunter etwas ungemütlich war, denn ein Abgleiten darf man hier nicht riskieren. Aber bald weiteten sich die Hänge wieder zu kleineren Mulden, in denen wir unsere Spur nach unserem Willen ziehen konnten. So erreichten wir eine Einlenkung, von welcher wir gerade unter uns die Hohe Scharte liegen sahen. Bei ganz günstigen Verhältnissen wäre auch von dort zu unserem Sättelchen ein Aufstieg möglich, der den Gang zu unserem Berg etwas verkürzte. Bei einer günstigen Stelle ging die Querung anfänglich auf steilem Hang weiter, bis sich der Kessel auftrat, der dem letzten Steilausschwung des Gipfels vorgelagert ist. Wir hatten so eine Art Halbkreis hinter uns gebracht und schlüpfen nun in reinen Genußfeldern empor, um dann bei der weit vorgeschobenen Spitze, die ein Triangulierungszeichen krönte, zu landen. Draußen auf der anderen Seite lag der Sonnlicht und das Gebiet der Glocknerstraße im Winterschlaf versunken.

Für die Abfahrt waren uns wertvolle Fingerzeige gegeben. Schon beim Aufstieg hatten wir uns eine Scharte, die von einem auffallenden Felskopf überragt wird, eingeprägt, denn über diese sollte unsere Spur führen, hinunter zu den Gefilden, die wir bei unserem Aufstieg zum Kirchleitenkogel gequert hatten. In zügiger Fahrt auf zischendem Schnee erreichten wir sie vom Gipfel in kürzester Zeit. Zwei Kehlen ziehen hier hinab, aber bald hatten wir die weiter östlich liegende als richtig erkannt, die kurz, aber sehr steil zu den prächtigen Hängen hinunterleitete. Wenn genügend Schnee liegt, kann man durch diesen kurzen Tobel, ohne abschnallen zu müssen, hinunter. Heute aber lagen die Verhältnisse ungünstig, so war es sicherer, die paar Seillängen lang zu Fuß zu stapfen, bis wieder das freie Land vor uns lag. Kurz war von da die Abfahrt zur Hohen Scharte und von hier ein kurzer Wischer zur Hütte. Einem Aufstieg von nicht ganz drei Stunden steht eine Abfahrt — bei guten Schneeverhältnissen — von ungefähr 20 Minuten gegenüber, Zahlen, die für sich selber sprechen. Und da man die Abfahrt direkt in zwei verschiedenen Richtungen, entweder ohne die Hohe Scharte zu berühren zur Leidalm hinunter nach Gastein, oder über jene von der Schloßalm über die Seelitalalm in einem Zuge nach dort fortsetzen kann, so ist diese bis jetzt nur ganz selten durchgeführte Bergfahrt eine der reizvollsten Touren, welche das Gasteiner Gebiet besichert. Wir schieden jedenfalls von diesem hochgelegenen Stützpunkt, den wir für kurze Zeit aufgesucht hatten, mit tiefster Befriedigung, und gerade der Umstand, daß wir in diesem neuen Skigebiet noch die Ruhe und Abgeschlossenheit fanden, stimmte uns besonders froh, denn in wenigen Jahren wird auch die Schloßalm zu den bekannten weißen Gefilden gehören.

## Sektionswanderungen.

**Sonntag, den 19. Januar**

Abfahrt: Hamburg-H. 9.05. — Ankunft: Hausbruch 9.47. — Wanderung: Hausbruch — Neugrabener Heide — Forst Rosengarten — Karlstein — Sieverfen — Leverfen — Stück — Appelbütte, etwa 25 Kilometer. — Rückfahrt: Hamburg-Harburg 13.04. — Ankunft: Hamburg-H. 18.18. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Hamburg 21, Uhlenhorster Weg 36. Fernruf: 23 46 18.

**Sonntag, den 2. Februar**

Abfahrt: Altona-Kaltenkirchener Wdh. 9.00. — Ankunft: Hasloh 9.32. — Wanderung: Hasloh — Wulfsmühle — Pinneberg, etwa 18 Kilometer. — Rückfahrt: Pinneberg 16.54. — Ankunft: Hamburg-Altona: 17.25. — Führung: August Gerrens, Hamburg 13, Klosteracker 74. Fernruf: 55 31 80.

**Sonntag, den 16. Februar**

Abfahrt: Hamburg-H. 9.13. — Ankunft: Ahsaufen 10.04. — Wanderung: Ahsaufen — Am Mühlbach — Neuer Buchwedel — Finkshüttenberg — Holtorsloh — Kreuzberg — Ahsaufen, etwa 20 Kilometer. — Rückfahrt: Ahsaufen 17.39. — Ankunft: Hamburg-H. 18.18. — Führung: Herta Salecker, Hamburg 21, Osterbeckstraße 9, 3. Stock. Fernruf vor 16 Uhr: 22 63 51, nach 17 Uhr: 22 10 74.

## Bergsteiger- und Skiläufergruppe.

In der Sitzung vom 14. Dezember setzte Herr Eichler seinen Bericht über Bergfahrten in den Ostbayer Alpen fort und konnte wieder eine Reihe sehr schöner Farbaufnahmen, insbesondere von dem Gebiet um die Similaun-Hütte und vom Similaun selbst, bringen.

Die nächste Sitzung findet statt am Sonntagabend, 25. Januar 1941, 17.30 Uhr, in der Geschäftsstelle der Sektion. Herr Sorgenfrei wird über einen Lehrwart-Kurs im Winterbergsteigen im Gebiet der Stubai Alpen berichten.

Gäste wie bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Die Gruppe weist besonders auf die Gymnastikveranstaltungen für Bergsteiger und Skiläufer hin, die ab 8. Januar 1941 in der Turnhalle der Hansa-Schule, Bogenstraße 32, stattfinden (vergleiche Bekanntmachung der Sektionsleitung).

Es wird um besonders rege Beteiligung gerade aus dem Kreise der Bergsteiger- und Skiläufergruppe gebeten.

Bei ausreichender Schneelage finden wie im vergangenen Jahre jeden Sonntag Skiübungen und Skiwanderungen in den Harzburger Bergen statt. Abfahrt Hamburger Hauptbahnhof 9.05 Uhr. Fahrkarte nach Hausbruch. Bei Fliegeralarm in der vorhergehenden Nacht nach 22 Uhr Abfahrt 10.22 Uhr.

## Lichtbildnergruppe.

Die nächste Zusammenkunft findet am

**Sonntag, dem 26. Januar, 10.30 Uhr vormittags,**

in den Räumen der Sektionsgeschäftsstelle statt. Für diese Zusammenkunft ist folgender Arbeitsplan vorgesehen:

1. Vorführung neuer Farb-Lichtbilder. Von den Teilnehmern mitgebrachte Farbdias können hierbei in beschränkter Zahl mit zur Vorführung gelangen.
2. Fortsetzung der Besprechung über Schwarz-Weiß-Vergrößerungen und Begutachtung mitgebrachter Arbeiten.
3. Welche Anregungen geben uns die Neuerscheinungen von Bildwerken, insbesondere das soeben erschienene Buch „Im Zauber des Lichts“ (Heering-Verlag, Bad Harzburg)?

Mitteilung an die Teilnehmer des Erfahrungsaustausches  
auf dem Gebiete der Farbfotografie.

Nachdem die Anmeldungen in überaus erfreulicher Zahl eingegangen sind, wird die Arbeit in aller Kürze aufgenommen werden. Zu diesem Zwecke wird eine Zusammenkunft stattfinden, zu der sämtlichen Teilnehmern eine Einladung zugehen wird. Auf dieser ersten Zusammenkunft wird nach Bekanntgabe des Arbeitsprogramms sofort mit der eigentlichen Arbeit unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Sauer begonnen und zuerst das Filterproblem behandelt werden. R. L.

## Alpine Bücherchau.

Kurt Maier, unseren Mitgliedern durch seine wertvollen Vorträge wohlbekannt, bringt in seinem neuesten Werk: „Bergler, Bauern, Kameraden“ (Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien) acht Kurzgeschichten, Erlebnis- und Begegnungs- und Nachzettel, die ethisch und psychologisch trefflich gesehen eine besonders hervorragende Gabe darstellen. Es erklingt das hohe Lied der Bergkameradschaft und der naturgebundenen Bergler, das in Einzelschicksalen doch wieder bezeichnend für die Gesamtheit ist. Das äußerlich schmucklose -- und nebenbei bemerkt auch sehr wohlfeile -- Büchlein wird dem Verfasser sicher viele neue Freunde zu den alten hinzugewinnen, und das mit vollem Recht.

Ein sehr nettes Plauderbuch hat Norbert Jacques unter dem Titel „Die frohe Reise“ (Verlag Knorr und Hirth, München) äußerst preiswert herausgegeben. Kleine Erzählungen, Reisezeichnungen, Betrachtungen, Gedichte bieten, durchsetzt mit trefflichen Photos, Farbbildern und Federzeichnungen jedem einige vergnügliche und anregende Stunden. Nur ein kleiner Schatten zeigt sich in der manchmal etwas aufdringlichen Propaganda für die Reichsbahn. Schließlich ist nicht jeder der Meinung -- auch abgesehen von der Kriegszeit -- daß es sich immer und nur mit der Reichsbahn angenehm und vorteilhaft reist. Dr. Etg.

## Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

- 1 Paar Steigeisen mit Tasje.
- 1 Paar Herren-Lackstiefel, Größe 44/43.
- 1 Konzert-Zither.

Zu kaufen gesucht:

- 1 Paar Herren-Wandstiefel, Größe 43 1/2.
- 1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 37.
- 1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 38.
- 1 Paar Herren-Skistiefel, Größe 40.
- 1 Paar Skier, 1,50/1,55 Meter lang.
- 1 Skihose, Körpergröße 1,50/1,55 Meter.
- Der Hochtourist, Band 5.

Zu tauschen gesucht:

- 1 Paar Lauschuhe, Gr. 40, gegen 1 Paar kräftige Turnschuhe, Gr. 40.

Berggeübte Kameraden gesucht

zu einer Skibergfahrt in der zweiten Märzhälfte in den Ochtaler oder Stubaiet Alpen. Näheres in der Geschäftsstelle.

2. Kriegswinterhilfssturm 1940/41



Jeder Opfersonntag muß ein Tag  
der Pflichterfüllung für jeden  
Deutschen sein.

# Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 31 23 90). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends von 16 Uhr bis eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrags geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen.** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt, an deren Teilnahme alle Sektionsmitglieder berechtigt sind. Der Wanderplan kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderausschusses: W. Helling, Heimhuderstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Hacht, Hamburg-Bellingsbüttel, Rchmkoppel.

7. **Alpiner Skilauf.** Die Pflege des Skilaufs liegt in der Hand der Bergsteigergruppe; Uebungswart für Skilauf: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Parkallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. **Plattlgruppe:** Beginn der Uebungsabende wird bekanntgegeben.

10. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in gemütlich eingerichteten Zimmern und etwa 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3 $\frac{1}{2}$  Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen. c) Das Hamburger Skihelm auf der Schloßalm (2000 m). Nur für Sektionsangehörige. 3 Std. oberhalb Bad Hofgastein; 7 Zimmer mit 14 Betten und Gemeinschaftslager mit 10 Matratzen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehört, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Namen und des Vorgesetzten bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, die Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene an den Sektionsführer.

17137

27. Feb. 1941

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(N. B.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11. „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51. II.  
Geschäftszeit 9:17 Uhr, Sonnabends 9:13 Uhr  
Fernsprecher: 31 23 00



Nummer 5

Hamburg, Februar 1941

19. Jahrgang

### 567. Sitzung am Montag, 17. Februar

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6

abends 6 Uhr pünktlich

(Familienangehörige zugelassen)

Vortrag des Herrn Emil Krenf-München

### Skitouren im Sellrain

(mit Farbaufnahmen)

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Dem Nachrichtenblatt liegt ein Werbeblatt für unser neues „Hamburger Skihelm auf der Schloßalm“ bei. Die Mitglieder werden gebeten, es zu beachten und davon Gebrauch zu machen.

2. Der Beginn der Sitzungen ist auf Wunsch aus Mitgliederkreisen, entsprechend den besonderen Verhältnissen, früher festgelegt, so daß bis 19.30 Uhr die Sitzung beendet ist.

3. Die Bergsteiger- und Skiläufergruppe der Sektion führt regelmäßig jeden Mittwoch abend von 18.00 bis 19.30 Uhr Körpererschulung für Bergsteiger und Skiläufer durch. Die Übungsabende finden statt in der Turnhalle der Hansa-Schule (Oberschule für Mädchen), Bogenstraße 32. (Turnkleidung, Turn- oder Kletterseile mitbringen.) Die Leitung hat Herr Sorgenfrei. Auskunft in der Geschäftsstelle der Sektion. Um rege Beteiligung wird gebeten.

4. Für unser Skihelm sind weitere dankenswerte Spenden eingegangen, Frä. Wädgens stiftete eine Konzert-Sitzer, Herr J. Ehlers mehrere Bilder.

5. Die Zeitschrift 1940 ist bisher noch nicht erschienen. Wir bitten die Besteller, sich noch kurze Zeit zu gedulden. Das Erscheinen wird an dieser Stelle bekannt gegeben.

6. **Fahrtenberichte.** Wir bitten diejenigen Mitglieder, welche im Jahre 1940 Fahrten in die Berge unternahmen konnten, ihre Fahrtenberichte an die Geschäftsstelle einzusenden. Dort stehen noch eine beschränkte Anzahl Vordrucke zur Verfügung. Sonst bitten wir, die Berichte deutlich geschrieben in der üblichen Weise umgehend einzusenden. Im Märzheft schließen wir die Veröffentlichung der Fahrtenberichte.

## Sektionsveranstaltungen:

Mittwoch,	den 5. Februar:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Sonntag,	den 8. Februar:	Sitzung der Bergsteiger- und Skiläufergruppe
Mittwoch,	den 12. Februar:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Sonntag,	den 16. Februar:	Sektionswanderung
Montag,	den 17. Februar:	Vortragsführung der Sektion
Mittwoch,	den 19. Februar:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Mittwoch,	den 26. Februar:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Donnerstag,	den 27. Februar:	Lichtbildnergruppe
Sonntag,	den 2. März:	Sektionswanderung
Mittwoch,	den 5. März:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Mittwoch,	den 12. März:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Sonntag,	den 16. März:	Sektionswanderung
Montag,	den 17. März:	Vortragsführung der Sektion
Montag,	den 21. April:	Vortragsführung der Sektion
Montag,	den 12. Mai:	Vortragsführung der Sektion
Montag,	den 16. Juni:	Vortragsführung der Sektion

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Bender, Karl, Seldwebel, Wildeshausen, Reservelazarett	Wilhelm Kaufner, H. Conrad
Busse, Hans, Seldwebel, Seldpostnummer 10 196	v. Sacht, St. Eckardt
Edge, Frau Ursula, Berlin W 15, Bleibtreustraße 32	Dr. Kurt Walters, Arthur Binder
Flägge, Frä. Alma, Hamburg-Harburg, Liebknechtstraße 58	A. Marshall, Jacob Gaupp

Vorgeschlagen von:

Greiser, Dr. med. Hellmut, Ass. u. Truppenarzt, Büsum/H.	Prof. Dr. Lütgens, Prof. Dr. Lindemann
Grimm, Hans, Hamburg 36, Stadthausbrücke 29	Bruno Hemming, Hermann Tenke
Hamann, Frau Ann-Liese, Gaujüngend- gruppenf. Hamburg 22, Vorhingsstr. 15	Hermann Schmidt, St. Eckardt
Hillebrecht, Frä. Heimke, München, Barenstraße 10, 3. Etage	Dr. Albert Harms, Prof. Dr. Buttenberg
Joußen, Christian, Dipl.-Ing., Hamburg- Bahrenfeld, Friedensallee 267	Prof. Dr. Lindemann, Prof. Dr. Lütgens
Kopff, Frau Mimi, Hamburg Schlankreye 33, 2. Etage	Helene Rehb, St. Eckardt
Kynast, Techn. Insp. a. Kr., Wismar, L. W. Lazarett, Abteilung 3	Dr. Max Schmidt, St. Eckardt
Link, Frä. Ema, Hamburg 13, Grindelallee 23, 1. Etage	Johs. Jensen, Hans Fuß
Matthesen, Frä. Diefelott, Hamburg 22, Vorhingsstraße 15	Hermann Schmidt, St. Eckardt
Möller, Otto H., Hamburg-Othmarschen, Adikesstraße 194	Karl Merker, St. Eckardt
Ruther, Frä. Irmgard, Hamburg 22, Gerstenkamp 13	Wilh. Kaufner, Hermann Conrad
Schilbach, Frä. Annalise, Hamburg 39, Willistraße 30	Dr. E. Albrecht, Dr. Kurt Langhauener
Schmidt, Werner, Hamburg, Jorsmannstraße 38, 2. Etage	Heinrich Trendner, St. Eckardt
Wagner, Alfred, Hamburg-Altona, Lobuschstraße 12, 3. Etage bei Schulz	Kommt vom Zweig Düsseldorf
Witteborn, Edith, Hamburg 30, Eppendorfer Weg 201	Henry Stölken, Arthur Hädler
Witteborn, Margot, Hamburg 30, Eppendorfer Weg 201	Henry Stölken, Arthur Hädler
Jack, Friedrich, Hamburg 24, Seehlingspforte 7	Wilhelm Kaufner, Herm. Conrad
Japs, Frä. Herma, Fürsorgetrin, Hamburg 6, Schäferkampsallee 41	Elly Timmann, St. Eckardt

## Merckblatt für Besucher des Hamburger Skihelms auf der Schloßalm

1. Wer auf der Schnellzugstation Bad Hofgastein ankommt, fährt zweckmäßig mit dem dort haltenden Verkehrsauto zum Ort (0,60 R.) und geht, wenn er nicht verweilen will, durch die Kurgartenstraße zum Aufstiegsweg. Die Bahnstation ist 3 Kilometer von Hofgastein entfernt.

2. Wer auf der Haltestelle Hofgastein ankommt, an der nur Personenzüge halten, geht von hier, wenn er nicht nach Hofgastein absteigen will, zur Pyrkershöhe und von dort aufwärts.

3. Der kürzeste Aufstieg geht über Pyrkershöhe. Er ist blau markiert und teils mit Namensschildern bezeichnet.

Bis oberhalb Pyrkershöhe schultert man zweckmäßig die Skier, da der erste Aufstieg steil ist. Nach Erreichung eines Bauerngehöftes geht der Aufstieg auf einem Karrenweg gleichmäßig steigend aufwärts. Bei dem letzten dauernd bewohnten Bauernhaus (1 Stunde vom Aufstieg), geht der Weg rechts in schütterem Lärchenwald aufwärts, bis man nach einer Viertelstunde den „Kamin“ erreicht, ein stehengebliebener

Schornstein eines Hauses. Kurz vorher trifft man den von der Station Hofgaststein blau-weiß markierten Weg auf die Türschwand. Von da an folgt man, sich links wendend, der blauweißen Markierung.

Es ist möglich, der blau-weißen Markierung schon ab Hofgaststein zu folgen. Der Weg ist aber länger.

Vom „Kamin“ geht es durch Wald zunächst steil, dann bequem aufwärts, bis sich überraschend nach drei Viertelstunden das Schloßalmgebiet öffnet.

Nach Verlassen des Waldes ist unbedingt auf bezeichneter Brücke links der Schloßbach zu überqueren. Etwaige nach rechts verlaufende Schipuren enden in lawinengefährlichen Hängen. Der Weiterweg über die untere Schloßalm ist durch Stangen bezeichnet und führt angesichts des oberhalb liegenden Skiheims in lauster Steigung in etwa 1 Stunde zu diesem.

4. Die Anstiege zur Hohen Scharte und kleinen Scharte sind bezeichnet und nicht zu verfehlen. Die Abfahrten auf der Nordseite sind bezeichnet. Eines Führers bedarf es nicht. Lawinengefahr besteht auf den regelmäßig befahrenen Routen bei Beobachtung der in den winterlichen Bergen stets gebotenen Vorsicht nicht. Im übrigen gibt der Hüttenwirt Auskunft.

5. Für mündliche Auskünfte in Bad Hofgaststein über das Skiheim hat sich Herr Photograph Volkersdorfer liebenswürdigweise zur Verfügung gestellt. Schriftliche Anfragen, Bettbestellungen usw. sind nur an die Geschäftsstelle der Sektion zu richten.

Dr. Raabe

## 566. Sitzung am 13. Januar 1941

Der Sektionsführer eröffnete die Sitzung, die erste des Jahres, mit den besten Wünschen für den glücklichen Verlauf des Jahres. Er richtete sodann herzliche Worte an die Sektionsmitglieder, die mit Beginn des Jahres dem Alpenverein für 40 bzw. 25 Jahre die Treue bewahrt haben. Dabei wies er darauf hin, daß dieses Mal die Zahl der 25jährigen Mitglieder geringer sei als in früheren Jahren, da es sich um Mitglieder handele, die 1915, im Weltkrieg, eingetreten seien, daß aber andererseits die Zahl derjenigen, die 40 Jahre dem Alpenverein angehören, beträchtlich gestiegen ist.

Das Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft erhalten in diesem Jahre: Fräulein Ella Diederich und die Herren Dr. Ernst Albrecht, Oswald Dittich, Julius Düring, J. Ehlers, Dietrich Epping, Dr. R. Hildebrandt, Dr. Rud. Lütgens, Apotheker Hans Otte, Aug. Werner und Paul Wille; das für 25jährige Mitgliedschaft: Frau Amanda Löwenhagen-Oberstdorf und die Herren: Baurat Hobasß, Konsul Iselstöger und Oberregierungsbaurat C. Richter.

Der Sektionsführer überreichte den Damen und Herren, soweit sie anwesend sein konnten, das Ehrenzeichen und wünschte ihnen viele weitere Jahre der Freude an der Bergwelt.

Im Anschluß daran machte er einige Mitteilungen: Die Zeitschrift 1940 wird dieses Mal etwas später, voraussichtlich zum Februar, erscheinen. Die Bergsteigergruppe hat ihre Gymnastikübungen, die allen Sektionsmitgliedern zugänglich sind, wieder aufgenommen. Die Sitzung dieser Gruppe am 25. Januar mußte ausfallen, da der Redner wieder zur Wehrmacht eingezogen ist.

Er begrüßte sodann den Redner des Abends, Herrn Oberforstmeister Eppner-Marquartstein und dankte ihm, mit Rücksicht auf den durch den Luftschub gebotenen pünktlichen Schluß der Sitzung, bereits im voraus, daß er aus seiner häßlichen Heimat hierhergekommen, um uns seinen Vortrag: „Blumen und Bäume der Berge, bunte Bilder der Schutzbesohlenen des Deutschen Alpenvereins“ zu halten.

Vor 40 Jahren, im Jahre 1900, wurde der Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere gegründet, eine Erscheinung und ein Erfordernis unserer Hochkultur, die mit allen Mitteln einer höchstentwickelten Technik die Erde dem Menschen unzugänglich zu machen sucht und nach und nach immer mehr von dem sogenannten „Oedland“ verschwinden läßt, jenen Landstrichen, die wohl vom Standpunkt des materiellen Gewinnes als öde zu bezeichnen sind, aber meistens landschaftlich gerade das in sich schließen, was die Natur an höchster Schönheit hervorbringt und dem naturnahen

Menschen zu edelster Erbauung zu dienen vermag. Und eben diese Schönheit wird der Natur inmitten der Hochkultur wieder zur Gefahr: sie macht die Alpenblume zum Handelsobjekt und läßt sie um Geldgewinns willen der Ausrottung anheim fallen.

Herr Oberforstmeister Eppner betreut seit Jahren diesen Verein, dessen Arbeit sich in enger Anlehnung an den Alpenverein vollzieht, als Vorkühnender. Er wies im Eingange seines Vortrages auf die Ziele desselben hin und gab einen Ueberblick über die erfreulichen Erfolge, die er in den 40 Jahren seines Bestehens erzielt hat.

Im Anschluß daran zeigte er in einer wundervollen Folge von Farbbildern das erste Erwachen des Frühlings, das bald zum Aufblühen in den mannigfaltigsten Formen und glühendsten Farben wird, bis der fortschreitende Sommer die Farben bleicht und weiß und gelb vorherrschen läßt und endlich der Herbst mit dem vergilbenden Laub zum Weiß des Winters hinüberleitet. Daß dabei alle Blumen und Bäume als Teile einer alpinen Landschaft auftraten, gab ihnen ein über das rein Botanische hinausgehendes Interesse. Wir sahen natürlich alle unsere Freunde aus dem Pflanzenreich wieder — von den Märzbechern auf der Wiese vor dem Hause des Vortragenden zu den Enzianen, den Narzissenwiesen im Ennstal, dem Frauenfuss und den unscheinbareren Orchideen, der Edelraute und dem Edelweiß, das sicher weniger Nachstellungen zu fürchten hätte, wenn es noch, wie einst, das „Bauchwehblümlein“ wäre, dessen Anfaß Mensch und Tier von Schmerzen heilt. Daneben sahen wir, wie manches Schöne uns bisher entgangen, und lernten von dem alten Forstmann allerlei, was nur dem Kenner auffällt. So, daß ein „Fichtenacker“ kein richtiger Wald, daß ein vernachlässigter Wald kein „Urwald“, und daß der Blumenreichtum mancher Wiesen in Tirol im Gegensatz zu denen in Südbayern auf der Wirtschaftsweise beruht. Auch daß der Mensch nicht immer so gartig ist, wie man glauben möchte, trat uns vor Augen: das plötzlich abgerissene schöne Exemplar vom Färberbünd kann auch einer Rehweiß zum Frühstück gedient haben — und die hat ein Anrecht darauf, vom Naturschutz nichts zu wissen.

Die Versammlung dankte dem Vortragenden mit reichem und herzlichem Beifall.  
Edma.

## Fahrtenberichte

Wilhelm Bannmeister, Zwieselstein (St) — Nöckerkogel, Ober-Gurgl (St) — Neue Karlsruher Hütte, Schönwies Hütte — Hohe Mütt, Ramolhaus (St) — Spiegelkogel, Ramoljoch — Rent und zurück, Sölden (St) — Siegl Hütte — Bildhöcklloch — Dresdener Hütte (allein).

Dr. Herta Dabelstein, Lamsenhütte — Hochwiesl — Lamsenspitze (SD) — Grat m. F.) Falkenhütte — Birkkarspitze — Hallertangerhaus — Speckkarspitze — Gamssteinhaus — Gilsfert — Rastkogelhütte — Rastkogel.

Dr. Carl Deutschländer, Loferer Alm, Iselsberg bei Dieng (St), Stronacherkogel, Heiligenblut, Fleißtal, Zittelhaus, Hoher Sonnblick, Hochstadlhütte, Hochstadl, Seefeld (St), Seefelderspitze — Reitherspitze — Nördlingerhütte.

Anna Sädgens, Admont-Gesäuse (St), Glatteboden — Johnsbach, Hieslau — Hartlesgraben — Glatteboden, Johnsbach — Haindlkar — Peterripfad — Kopfkopf — Dachl — Hochtor — Josephinensteig — Fehlhütte, Josephinensteig — Hochtor — Grat bis zum Haindlkartuem, Abst. über die Platten des Festkogels nach Johnsbach, Mödlinger Hütte — Totenkopfl Ostgrat — Reichenstein, Abst. Normalroute — Mödlinger Hütte, Ennstaler Hütte, Kirchengrat — Gr. Vedstein — Gratübergang Festkogel, Abst. über die Platten des Festkogels nach Johnsbach, Paradies — Kaiserau, Hallstatt (St), Simony Hütte — Gr. Diradl, Simony-Hütte — Hoher Dachstein — Adamek-Hütte — Gosantal — Hallstatt (J. E. m. S.).

Kapitänleutnant Dipl.-Ing. Hansing, Schifahrt Februar 1940, Serfass (St.), Ködlerhaus auf Komperdell — Planscgg (to. F.), Ober-Gurgl (St), Rotmoosjoch (allein) — Wurmkogel (m. F.) — Mauigenbachalm (m. F.) — Festkogel (m. F.).

Dr. W. Kollhoff, Hannoverhaus — Göttinger Weg — Hagener Hütte — Duisburger Hütte — Hoher Sonnblick — Heiligenblut — Pfandlscharte, Krimml

— Warnsdorfer Hütte — Maurerförl — Rostocker Hütte. Dreiherrnspitze (m. F.) — Gr. Geiger (m. F.) Kärstinger Hütte — St. Pöltener West- und Ostweg — Rudolfschütte — Kapruner Förl — Hohe Nissel (m. F.) Kaprun.

Frau Martha Kollhoff, Hannoverhaus — Göttinger Weg — Hagener Hütte — Duisburger Hütte — Hoher Sonnblick — Heiligenblut — Pfandlscharte. Krimml — Warnsdorfer Hütte — Maurerförl — Rostocker Hütte — Gr. Geiger (m. F.) — Kärstinger Hütte — St. Pöltener West- und Ostweg — Rudolfschütte — Kapruner Förl — Kaprun.

Alfred A. Reimer, Heiligenblut — Glöcknerhaus — Hofmannsweg — Adlersruhe — Gr. Glöckner — Kals. Prägraten — Desreggerhaus — Gr. Venediger (Ueb.) — Kärstinger Hütte — Rosental. Krimml — Gerlosplatte — Zell a. Ziller. Mayrhofen — Berliner Hütte — Gr. Möseler (Ueb.) — Furtshagelhaus — Dominikushütte — Friesenbergscharte — Spannagelhaus — Döpperer (Ueb.) — Gerauer Hütte nach St. Jodok (Gipfel m. F.).

Hans Sorgenfrei, Ski- u. Sommerfahrten während der Dienstzeit in einem Gebirgsjäger-Ers.-Batt., ausgeführt an dienstfreien Tagen. Skifahrten, Wetterstein: Wank-Krottenkopf, Längensfelder, Osterfelderkopf, Alpspizze, Höllentorkopf, über Höllentor und Südwestgrat. Knorrhütte — Zugspitze. Schneefernerkopf — Gatterl — Ehrwald. Mieminger Kette: Tajakopf, aus dem Gaistal. Raburger Hütte — Grünsteinscharte — Hinteres Tajakförl — Brendlekar — Ehrwald. Sommerbergfahrten. Wetterstein: Plattspitze, zweimal. Weg Spindler (Südgrat) und Weg Welzenbach (dir. Südgrat). Gr. Waxenstein, Nordwestgrat („Leisigrat“). Schüsselkarspitze — Westgrat — Ostgrat — Leutstacher Dreitorspizze, über den Plattenschuß. Ab. Hoher Gaisblaffen-spizze — Hochblaffen — („Blaffenrat“) Abst. Eisrinne. Zwölferkopf, Nordostkante („Zwölferkante“). Partenkirchener Dreitorspizze (Nordostgipfel). Ostwand — Ostgrat. Vorderer Gatterlkopf, Nordwand. Gr. Waxenstein, Nordfchlucht. Höllentorkopf, Nordkante. Oberreintal-turm, Südwestkante. Schliersee Berge: Taubenstein, Westwandkamin. Ueb. Rotwandkopf — Rotwand — Ruckenköpfe. Westgrat. Ammergauer Berge: Hoher Ziegspiz (o. F.).

Thea Wolfram und Käte Buck, Ruffstein, Kaisertal, Strippenjochhaus, Ellmauer Tor, Vorderer und Hinterer Karlspizze. Fleischbank (Krafftstüb). Stein-erne Rinne, Predigstuhl (Angermannweg) Nordgrat zur Goinger Halt. Ellmauer Tor, Jubiläumsweg, Grüttenhütte. Kopfsförlgrat, Ellmauer Halt, Hoher Winkel, Strippenjochhaus, Kaisertal, Ruffstein, Achensee (o. F.).

## Sektionswanderungen.

Sonntag, den 16. Februar

Abfahrt: Hamburg-H. 9.13 — Ankunft: Aishausen 10.04. — Wanderung: Aishausen — Am Mühlenbach — Neuer Buchwedel — Finkhüttenberg — Holtorfloh — Kreuzberg — Aishausen, etwa 20 Kilometer. — Rückfahrt: Aishausen 17.39 — Ankunft: Hamburg-H. 18.18 — Führung: Herta Salecker, Hamburg 21, Osterbedsstraße 9, 3. Etage, Fernruf vor 16 Uhr: 22 63 51, nach 17 Uhr: 22 10 74.

Sonntag, den 2. März

Abfahrt: Hamburg-H. 9.05 — Ankunft: Neugraben 9.52 — Wanderung: Neugraben — Wulmstorf — Develgönne — Immenbeck — Buxtehude 18.48 — Ankunft: Hamburg-H. 19.50 — Eine Borortkarte für die Rückfahrt lösen — Führung: Elisabeth Roesler, Hamburg 20, Chapeaurougeweg 31, Fernruf: 26 53 18.

Sonntag, den 10. März

Abfahrt: Hamburg-Berliner Tor 9.30 — Ankunft: Bergedorf 9.54 — Abfahrt: Bergedorf 9.58 — Ankunft: Eschburg 10.19 — Wanderung: Eschburg — Biefstal — Sachsenwald — Gojenberg — Bergedorf, etwa 23 Kilometer. — Rückfahrt: Bergedorf 18.30 oder 18.45 — Ankunft: Hamburg-Berliner Tor 18.56 oder 19.06 — Führung: Wilhelm Fritsche, Hamburg-Bergedorf, General-Lihmann-Strasse 35, Fernruf: 21 45 35.

Die Beteiligung steht allen Mitgliedern frei und ist sehr erwünscht. Erkennungszeichen A.W. Edelweiß.

## Bergsteiger- und Skiläufergruppe.

Die nächste Sitzung findet am Sonnabend, dem 8. Februar, 17.30 Uhr, in der Geschäftsstelle der Sektion statt. Herr Dr. Heidrich wird über einen Weihnachtsurlaub im Bayerischen Wald berichten. Es werden Farblichbilder gezeigt.

Gäste sind wie bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Die Sitzung vom 23. Januar mußte ausfallen, da der vorgesehene Berichterstatter wieder zur Wehrmacht einberufen worden war.

Die Gruppe weist erneut auf die Körperbildungsabende der Bergsteiger- und Skiläufer hin (vergleiche oben Bekanntmachung der Sektionsleitung). Es wird um noch stärkere Beteiligung der Bergsteiger und Skiläufer gebeten. Es ist aber auch jedes andere Sektionsmitglied willkommen.

Bei ausreichender Schneelage finden wie im vergangenen Jahre jeden Sonntag Skiübungen und Skiwanderungen in den Harburger Bergen statt. Abfahrt Hamburg Hauptbahnhof 9.05 Uhr. Fahrkarten nach Hausbruch. Bei Nieseralarm in der vorhergehenden Nacht nach 22 Uhr Abfahrt 10.22 Uhr.

## Lichtbildnergruppe.

Die nächste Zusammenkunft findet am

Donnerstag, dem 27. Februar, 18 Uhr,

in den Räumen der Sektionsgeschäftsstelle mit nachfolgendem Arbeitsplan statt:

1. Welche Anregungen geben uns die Neuerscheinungen von fotografischen Bildwerken, insbesondere das Buch „Im Zauber des Lichts“? Dieser Punkt sollte bereits auf der Januar-Zusammenkunft zur Behandlung kommen, mußte aber wegen vorgerückter Zeit auf die Februar-Zusammenkunft verschoben werden.
2. Vorführung neuer Farb-Lichtbilder.
3. Sachliche Ansprache und Beantwortung von Anfragen.

Aus gegebener Veranlassung wird darauf hingewiesen, daß alle Sektionsmitglieder zum Besuch unserer Veranstaltungen berechtigt sind und daß ihnen hier die Gelegenheit zur Einholung von sachlichen Auskünften gegeben ist. Auf diese Möglichkeit werden besonders auch Anfänger aufmerksam gemacht. Auskünfte in schriftlicher Form können dagegen nicht erteilt werden.

R. L.

## Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

- 1 Paar Steigeisen mit Tasche.
- 1 Paar Herren-Lackstiefel, Größe 44/45.

Zu kaufen gesucht:

- 1 Paar Herren-Wanderstiefel, Größe 43 $\frac{1}{2}$ .
- 1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 37.
- 1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 38.
- 1 Paar Herren-Skistiefel, Größe 40.
- 1 Paar Skier, 1,50/1,55 Meter lang.
- 1 Skihose, Körpergröße 1,50/1,55 Meter.
- Sotoapparat, geeignet für Farbfotografien.
- „Der Bergsteiger“ 1930—1940. Einzelhefte oder ganze Jahrgänge.
- Der Hochtourist, Band 5.

Zu tauschen gesucht:

- 1 Paar Lauffschuhe, Gr. 40, gegen 1 Paar kräftige Turnschuhe, Gr. 40.

Berggeübte Kameraden gesucht

zu einer Skibergfahrt in der zweiten Märzhälfte in den Dehtaler oder Stubaiet Alpen. Näheres in der Geschäftsstelle.

# Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 31 23 90). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends von 18 Uhr bis eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrags geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telefonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Nachrichten:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Rütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Nachrichten der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen.** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt. Zur Teilnahme sind alle Sektionsmitglieder berechtigt. Der Wanderplan kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderausschusses: W. Helling, Heimbüderstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Hacht, Hamburg-Wellingsbüttel Rehmkoppel.

7. **Alpiner Skilauf.** Die Pflege des Skilaufs liegt in der Hand der Bergsteigergruppe; Uebungswart für Skilauf: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Parkallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. **Plattlgruppe:** Beginn der Uebungsabende wird bekanntgegeben.

10. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in gemütlich eingerichteten Zimmern und etwa 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Kamohaus (3002 m) 3 1/2 Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen. c) Das Hamburger Skihelm auf der Schloßalm (2000 m). In erster Linie für Sektionsangehörige. 3 Std. oberhalb Bad Hofgastein; 7 Zimmer mit 14 Betten und Gemeinschaftslager mit 10 Matratzen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, die Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene an den Sektionsführer.

8. März 1941

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(R. V.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11, „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.  
Geschäftszeit 9-17 Uhr, Sonnabends 9-13 Uhr  
Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 6

Hamburg, März 1941

19. Jahrgang

### 568. Sitzung am Montag, 17. März

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6

abends 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr pünktlich

(Familienangehörige zugelassen)

Vortrag des Herrn Hans Wagner, München

### Vom Brenner durch Italien zu den Palmen von Tripolis

(mit Farbbildern)

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Von **Erzellen von Sydow**, dem Ehrenvorsitzenden des Alpenvereins, ist ein herzliches Dankschreiben für die ihm zur Vollendung seines 90. Lebensjahres von Seiten der Sektion und des Sektionsführers übermittelten Glückwünsche eingegangen.

2. Die Bergsteiger- und Skiläufergruppe der Sektion führt regelmäßig jeden Mittwoch abend von 18.30 bis 20.00 Uhr **Körperschulung für Bergsteiger und Skiläufer** durch. Die Übungsabende finden statt in der Turnhalle der Hanja-Schule (Oberschule für Mädchen), Bogenstraße 32. (Turnkleidung, Turn- oder Kletterstühle mitbringen.) Die stellvertretende Leitung hat Herr Dr. **Heidrich**. Auskunft in der Geschäftsstelle der Sektion. Um rege Beteiligung wird gebeten.

3. Für unser **Skihelm** sind weitere dankenswerte Spenden eingegangen, Fräulein Matthey stiftete ein zweites Bild, Fräulein Dudenbostel eine Anzahl Bücher.

4. Die Zeitschrift 1940 ist noch nicht erschienen. Wir bitten die Besteller, sich noch kurze Zeit zu gedulden. Das Erscheinen wird an dieser Stelle bekannt gegeben.

## Sektionsveranstaltungen:

Sonntag,	den 9. März:	Wanderung der Bergsteiger- und Skiläufergruppe
Mittwoch,	den 12. März:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Sonntag,	den 16. März:	Sektionswanderung
Montag,	den 17. März:	Vortragsführung der Sektion
Mittwoch,	den 19. März:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Donnerstag,	den 20. März:	Lichtbildnergruppe
Sonnabend,	den 22. März:	Sitzung der Bergsteiger- und Skiläufergruppe
Sonntag,	den 23. März:	Sektionswanderung
Mittwoch,	den 26. März:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Mittwoch,	den 2. April:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Sonntag,	den 6. April:	Sektionswanderung
Mittwoch,	den 9. April:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Mittwoch,	den 16. April:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Montag,	den 21. April:	Vortragsführung der Sektion
Mittwoch,	den 23. April:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Mittwoch,	den 30. April:	Gymnastikübungen der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
Montag,	den 12. Mai:	Vortragsführung der Sektion
Montag,	den 16. Juni:	Vortragsführung der Sektion

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

<b>Behnke</b> , Frä. Gretchen, Hamburg 33, Adolf-Hitler-Straße 16	Dr. Rud. Lüders, Fr. Eckardt
<b>Blundt</b> , Frä. Gertrud, Hamburg-Altona, Memellandallee 14, 1. Etage	H. Großmacht, Fr. Eckardt
<b>Broers</b> , Frä. Keena, Hamburg 39, Lattenkamp 70, 1. Etage	Dr. Lütgens, Dr. Schmidt
<b>Dippe</b> , Unteroffizier, Hamburg 20, Alsterkrugchauffee 248	Dr. Lütgens, Herrn. Schmidt
<b>Eickhoff</b> , Frä. Ilse, Hamburg 33, Otto-Speckter-Straße 33, 1. Etage	Helene Möller, Fr. Eckardt
<b>Finke</b> , Friedrich, Hamburg-Bergedorf, Vierlandenstr. 2 bei Tackel	Fr. Salecker, Kurt Uhde
<b>Giefenschlag</b> , Alfred, Hamburg 21, Goethestraße 31	Hans Willhöft, Dr. Fris Seydel
<b>Hanschmann</b> , Dr. Lothar, Hamburg 23, Wandsbeker Chaussee 217	Dr. Hillmann, Manfred Forscher
<b>Hartmann</b> , Wilhelm, Hamburg-Wandsbek, Löwenstraße 45	Bruno Henning, Dr. Rud. Martin

Herrn. Ltnf. Walter, Hamburg-Wandsbek,  
Schlageterstraße 11

**Königslöw**, Erich von, Dr. med.,  
Jena, Holzmarkt 9, 2. Etage

**Kraich**, Frä. Ilse, Hamburg 26,  
Rumpffsweg 5

**Krönke**, Frä. Mary, Hamburg 22,  
Pfeunigobusch 6, Parterre

**Lützmann**, Klaus, Hamburg-Harburg,  
Winfener Straße 55

**Salecker**, Wilhelm, Hamburg 21,  
Osterstraße 9

**Schütte-Amsfinck**, Ltnf., Hbg.-Othmarschen,  
Eichenstraße 17

**Sehland**, Frä. Frithi, Hamburg 26,  
Klaus-Groth-Straße 18, 1. Etage

**Siebert**, Frä. Else, Hamburg 13,  
Bänderstraße 24, 1. Etage

Dr. Gumpel, Dr. Lütgens

Renate von Königslöw, Dr. Lütgens

Helene Möller, Fr. Eckardt

J. Marberger, Fr. Eckardt

kommt von der Jugendgruppe  
der Sektion Hamburg

Frau Salecker, Kurt Uhde

kommt von der Jugendgruppe  
der Sektion Hamburg

Paul Dietrich, Prof. Dr. Lindemann

K. Birkenstock, Fr. Eckardt

(Die Einspruchsfrist beträgt satzungsgemäß 4 Wochen.)

## Merksblatt für Besucher des Hamburger Skihelms auf der Schloßalm

1. Wer auf der Schnellzugstation Bad Hofgastein ankommt, fährt zweckmäßig mit dem dort haltenden Verkehrsauto zum Ort (0,60 RM) und geht, wenn er nicht verweilen will, durch die Kurgartenstraße zum Anstiegsweg. Die Bahnstation ist 3 Kilometer von Hofgastein entfernt.

2. Wer auf der Haltestelle Hofgastein ankommt, an der nur Personenzüge halten, geht von hier, wenn er nicht nach Hofgastein absteigen will, zur Pyrkershöhe und von dort aufwärts.

3. Der kürzeste Aufstieg geht über Pyrkershöhe. Er ist blau markiert und teils mit Namensschildern bezeichnet.

Bis oberhalb Pyrkershöhe schultert man zweckmäßig die Skier, da der erste Anstieg steil ist. Nach Erreichung eines Bauerngehöftes geht der Anstieg auf einem Karrenweg gleichmäßig steigend aufwärts. Bei dem letzten dauernd bewohnten Bauernhaus (1 Stunde vom Anstieg), geht der Weg rechts in schütterem Lärchenwald aufwärts, bis man nach einer Viertelstunde den „Kamin“ erreicht, ein stehengebliebener Schornstein eines Hauses. Kurz vorher trifft man den von der Station Hofgastein blau-weiß markierten Weg auf die Tüchlwand. Von da an folgt man, sich links wendend, der blau-weißen Markierung.

Es ist möglich, der blau-weißen Markierung schon ab Hofgastein zu folgen. Der Weg ist aber länger.

Vom „Kamin“ geht es durch Wald zunächst steil, dann bequem aufwärts, bis sich überraschend nach drei Viertelstunden das Schloßalmgebiet öffnet.

Nach Verlassen des Waldes ist unbedingt auf bezeichnete Brücke links der Schloßalm zu überqueren. Etwas nach rechts verlaufende Skipuren enden in lawinengefährlichen Hängen. Der Weiterweg über die untere Schloßalm ist durch Stangen bezeichnet und führt angesichts des oberhalb liegenden Skihelms in sanfter Steigung in etwa 1 Stunde zu diesem.

4. Die Anstiege zur hohen Scharke und kleinen Scharke sind bezeichnet und nicht zu verfehlen. Die Abfahrten auf der Nordseite sind bezeichnet. Eines Führers bedarf es nicht. Lawinengefahr besteht auf den regelmäßig befahrenen Routen bei Beobachtung der in den winterlichen Bergen stets gebotenen Vorsicht nicht. Im übrigen gibt der Hüttenwirt Auskunft.

5. Für mündliche Auskünfte in Bad Hofgastein über das Skihelm hat sich Herr Photograph Wolkersdorfer liebenswürdigsterweise zur Verfügung gestellt.

Schriftliche Anträgen, Bestellungen usw. sind nur an die Geschäftsstelle der Sektion zu richten.

6. Dadurch, daß mehrfach Mitglieder, die Unterkunft fest bestellt hatten, ohne jede Benachrichtigung fortblieben oder im allerletzten Augenblick absagten, sind dem Wirtschaftler und der Sektion Unannehmlichkeiten und Schäden entstanden. Eine geordnete Wirtschaftsführung ist dadurch sehr erschwert; noch dazu in der Kriegszeit, die überhaupt schon an alpenferne, hüttenbesitzende Sektionen ungewöhnliche Anforderungen stellt. Es muß unbedingt erwartet werden, daß alle Mitglieder darauf Rücksicht nehmen und nicht durch ihr Verhalten berechtigten Anlaß zu Beanstandungen geben. Dr. Raabe

## 567. Sitzung am 17. Februar 1941

In Vertretung des Sektionsführers eröffnete Prof. Lindemann die Sitzung und teilte mit, daß die Zeitschrift 1940 noch nicht erschienen sei; ihr Eintreffen wird im Nachrichtenblatt bekanntgegeben.

Sodann nahm der Redner des Abends, Herr Emil Reck, München, das Wort zu seinem Vortrag über Skitouren im Sellrain. Das Sellrain ist unseren Sektionsmitgliedern nicht ganz unbekannt — sind wir doch seit mehr als zwanzig Jahren im Osttal sozusagen zu Hause, und die Skifahrer unter uns haben neben der Gegend um Obergurgl auch die übrigen Teile des Gebietes oft und gern aufgesucht. Kaum aber wird einer unter uns eine so umfassende Kenntnis des Sellraingebietes besitzen wie der Vortragende, der seit seiner in Innsbruck verbrachten Jugend mit ihm verbunden und später von München aus zu jeder Jahreszeit dort war — meist den Weg über Garmisch und den Zirler Berg mit dem Motorrad zurücklegend, auch wenn der Schnee diese Beförderungsart nicht gerade zum Genuß machte. An der Hand einer Reihe schöner Farbbilder — Sellrain, ein Gebiet, das durch ausgedehnte schneereiche Hänge und eine große Zahl auch im Winter erreichbarer Berge ausgezeichnet ist. Wir durchschritten mit ihm von Sellrain aus das auf die hohe Willerspitz zustrebende Fotscher Tal, in dessen Hintergrunde Roter Kogel, Schalderspitz und andere Berge zur Besteigung einladen. Auch von dem parallelen Eisener Tal, von Praemar aus, ist der rote Kogel zu erreichen; erledigt man vorher die Fischgeles und kehrt über das Sellrain zurück, so hat man den „Supereppes“ der Innsbrucker geschafft. Im Süden lockt der Eisener Fernerkogel; auf dem Grenzkom zum Gleirschal, dem nächsten Paralleltal, liegt die Lambsenpitz, oft bestiegen.

Noch weiter westlich kommt man ins Winnebachsgeebiet, wo eine Reihe weiterer Gipfel locken und von wo man nördlich zu den Larstigspeiben und der Subener Hütte kommt, von der wieder über die Finstertaler Scharte, wobei die Kralpespitz mitgenommen werden kann, die Fahrt zu den Bergen um Kühnau führt.

Die Versammlung dankte dem Redner durch reichen Beifall, dem der Versammlungsleiter auch in seinem Schlußwort Ausdruck gab.

Ldma.

## Sektionswanderungen.

Sonntag, den 16. März

Abfahrt: Hamburg-Barmbeck 8.25 — Ankunft: Kiebitz 9.01 — Wanderung: Kiebitz — Hoidsdorf — Großensee — Wischawe — Friedrichsruh, etwa 25 Kilometer. — Rückfahrt: Friedrichsruh 17.15 — Ankunft: Hamburg-Berliner Tor 18.00 — Führung: John Hartner, Hamburg 26, von Heßweg 4, Fernruf: 25 21 77.

Sonntag, den 23. März

Abfahrt: Hamburg-H. 9.05 — Ankunft: Hamburg-Harburg 9.28 — Wanderung: Appelbüttel — Sunder — Hittfeld — Höpen — Rönneburg, etwa 20 Kilometer.

Rückfahrt: gegen 18 Uhr von Rönneburg. — Führung: Emmi Lindt, Hamburg 13, Papendam 26, 1. Etage. Fernruf: 36 42 29.

Sonntag, den 6. April

Abfahrt: Hamburg-H. 9.13 — Ankunft: Ashausen 10.04 — Wanderung: Ashausen — Ohlendorf — Buchwedel — Hallonen — Maschen, etwa 22 Kilometer. — Rückfahrt: Maschen 17.51 — Ankunft: Hamburg-H. 18.18 — Führung: W. Helling, Hamburg 13, Heimhuderstraße 11, 1. Etage. Fernruf: 44 58 34.

## Bergsteiger- und Skiläufergruppe.

In der Sitzung vom 8. Februar führte Herr Dr. Heidrich eine größere Anzahl von Farbaufnahmen aus dem Baurischen Wald vor und erörterte die Möglichkeiten, welche dieses Gebiet dem Skiläufer eröffnet. Es handelt sich um ein landschaftlich sehr schönes Mittelgebirge. Der norddeutsche Skiläufer wird es jedoch nur dann aufsuchen, wenn sich hierzu eine besondere Gelegenheit bietet. Der Ammarschweg ist für ihn nicht weniger lang und zeitraubend als der Ammarschweg in das eigentliche Alpengebiet.

Die nächste Sitzung findet am Sonntagabend, dem 22. März 1941, 17.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion statt. Fräulein Wolfgramm wird über Kletterfahrten im Kaisergebirge sprechen. Außerdem werden Farbaufnahmen über Skifahrten in den Harburger Bergen zur Vorführung gelangen.

Die nächste Wanderung findet am Sonntag, dem 9. März, statt. Abfahrt: Hamburger Hauptbahnhof 9.05 Uhr. Fahrkarten nach Neugraben.

## Lichtbildnergruppe.

Auf der Gruppenzusammenkunft am 27. Februar wurden neue Farbfotos von Fräulein Hendrich und Herrn Lehmann vorgeführt. Interesse erregte die Betrachtung der Bilder in dem neuen Werk „Im Zauber des Lichts“. Es waren hier besonders die alpinen Lichtbilder, die eine nicht zu verkennende Abweichung von der gewohnten Auffassung zeigten. Die objektive Darstellung irgendwelcher Gebirgspartien trat vollkommen in den Hintergrund gegenüber dem Bestreben, bildmäßige Höchstleistungen zu zeigen, bei denen eine bestimmte Landschaft oder Gebirgspartie keine wesentliche Rolle spielte. Hier hatte nicht der fotografierende Bergsteiger, sondern in erster Linie der bergsteigende Fotograf gesprochen. Nicht weniger Interesse fanden die von größtem Können zeugenden Porträtaufnahmen, die zu der Anregung führten, nunmehr auch diesem Gebiet der Lichtbilderei einen besonderen Platz in der Gruppenarbeit einzuräumen. In einer fortlaufenden Folge soll den regelmäßigen Teilnehmern durch Vorführungen, Vorträge sowie durch praktische Übungen Gelegenheit gegeben werden, ihre Fähigkeiten auf diesem Gebiete zu entwickeln und zu vervollkommen. Der Beginn dieser fortlaufenden Unterrichtung, die sich sowohl auf das Gebiet der Schwarz-Weiß- als auch der Farbenfotografie erstrecken soll, ist bereits auf den nächsten Gruppenabend gelegt worden, der am

Donnerstag, dem 20. März, 18.30 Uhr.

stattfindet. Die Teilnehmer werden gebeten, etwaige in ihrem Besitze befindliche und von ihnen bereits hergestellte Porträtaufnahmen mitzubringen. Die Vorführung von Farbenlichtbildern fällt an diesem Abend aus, die Beantwortung von Sachfragen wird jedoch wie gewohnt durchgeführt. Gäste sind willkommen.

R. L.

## Alpine Bücherchau.

„Durch Pulver und Eisz“, so heißt auch jetzt wieder das neue Jahrbuch 1940/41 des Fachamts Skilauf im NGRV (Deutscher Alpenverlag, Innsbruck). Es enthält neben einem eingehenden Leistungsbericht über die skisportlichen Ereignisse des ersten Kriegswinters eine Fülle von Aufsätzen, die den beiden Erscheinungsformen des Skilaufs, dem Skisport und dem touristischen Skilauf, gerecht werden. Der Kriegszeit entsprechend wird auch das Verhältnis des Skilaufs zur Wehrkraft und Wehrmacht in zwei Aufsätzen behandelt. Für uns Bergsteiger ist eine Untersuchung des Skilehrers A. Mochu über „Skii-Hochtonistik“ aufschlußreich.

Der Verfasser stellt fest, daß der Skihochtour und dem sportlichen Skilauf gleichartige Motive zugrunde liegen: die Freude an der sportlichen Leistung; eine Einstellung, die wir nicht ganz unterstreichen können. Dagegen wird jeder Skitourist überzeugt sein, daß er mit der Fahrweise des neuzeitlichen kraftsparenden Skilaufs einen größeren Genuß von einer Hochtour hat, als wenn er mit mangelhafter Technik ausgerüstet ist.

Gute Bilder — Landschaftsaufnahmen und lehrreiche Schnappschüsse skisportlicher Spitzenleistungen — sind dem Buch beigegeben.

„Skisport und Skiwandern“ ist der Titel eines vom Deutschen Alpenverlag, Innsbruck, herausgegebenen Kalenders. Die verschiedenen Belehrungen über Vorbereitung und Ausbildung des Skilaufens, die Ausrüstungswinke und Verhaltensweisen im Hochgebirge, die den Bildern — allerdings ohne Bezugnahme auf deren Motive — beigelegt sind, gestalten diesen Jahweiser für jeden Skiläufer als besonders nützlich.  
So.

## Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

- 1 Paar Steigeisen mit Tasche.
- 1 Paar Herren-Lackstiefel, Größe 44/45.
- 1 Tiroleranzug (graue Kappe, kurze Hose, 2 blaue Westen, Gürtel, Hosenträger).

Zu kaufen gesucht:

- 1 Paar Herren-Wanderstiefel, Größe 43 1/2.
- 1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 37.
- 1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 38.
- 1 Paar Herren-Skistiefel, Größe 40.
- 1 Paar Skier, 1,50/1,55 Meter lang.
- 1 Skihose, Körpergröße 1,50/1,55 Meter.
- Fotoapparat, geeignet für Farbfotografien.
- Der Hochtourist, Band 5.

Zu tauschen gesucht:

- 1 Paar Laufschuhe, Gr. 40, gegen 1 Paar kräftige Turnschuhe, Gr. 40.



**Opfern ist mehr als Leben. Opfern  
ist höchste Pflichterfüllung.**

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(R. V.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11, „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51. II.  
Geschäftszeit 9:17 Uhr, Sonnabends 9:15 Uhr  
Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 7

Hamburg, April 1941

19. Jahrgang

### 569. Sitzung am Montag, 21. April

im großen Saale des Patriottischen Gebäudes, Trostbrücke 6

abends 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr pünktlich

(Familienangehörige zugelassen)

Vortrag des Herrn Prof. Dr. R. Th. Andersen-Freilang

### Sommer- und Winterbergfahrten in der Benediger- und Reichensteiggruppe

(mit Farbbildern)

**Achtung!** Ab einschließlich Gründonnerstag bis zum 2. Ostertag  
bleibt die Geschäftsstelle unserer Sektion geschlossen.

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Die Rechnungen für den Jahresbeitrag vom 1. April 1941 bis 31. März 1942 sind den Mitgliedern übersandt worden, der Beitrag beträgt wie im Vorjahre *R.M.* 15,— für A-Mitglieder, *R.M.* 7,50 für B-Mitglieder. Bei Zahlung bis 30. Juni ermäßigt sich der Preis auf *R.M.* 12,— für A-Mitglieder und *R.M.* 6,— für B-Mitglieder. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß eine Ermäßigung des Beitrags für zum Heeresdienst eingezogene Mitglieder möglich ist, und zwar kann der A-Beitrag auf den B-Beitrag, der B-Beitrag auf den halben B-Beitrag ermäßigt werden, ausnahmsweise auch der A-Beitrag auf den halben B-Beitrag. Maßgebend für die Zuerkennung der Ermäßigung ist, ob und in welchem Umfange das antragstellende Mitglied seine friedensmäßigen Einkünfte weiter behält. Der Antrag auf Ermäßigung muß auf einem von der Sektion anzufordernden Formular gestellt werden. Befindet sich das Mitglied an der Front, so kann der Antrag auch von einem Familien-Mitglied gestellt werden. Der ermäßigte Beitrag muß ebenso wie die anderen Beiträge bis 30. Juni bezahlt sein. Für die Begünstigten sind neu herausgegebene B/1- und B/2-Marken bestimmt. Auch auf Ehefrauen, die keinen eigenen Verdienst haben und Kinder, die B-Mitglieder und ohne eigenen Verdienst sind, kann die Ermäßigung ausgedehnt werden.

2. Wehrdienstleistung bei den Gebirgstruppen. Um den Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins zu ermöglichen, ihre Wehrdienstpflicht bei einer Gebirgstruppe zu leisten, ist es nötig, daß die Betroffenen sich bei der Sektion eine Bescheinigung ihrer Tätigkeit als Bergsteiger, Bergführer, alpiner Skiläufer geben lassen, um zur Gebirgstruppe einberufen zu werden. Es sind in letzter Zeit gelegentlich Mitglieder nicht bei den Alpentruppen eingestellt worden. Die Alpenvereinsführung stellt in Aussicht, „daß nach Möglichkeit in den Fällen, wo gegen die bestehenden Bestimmungen verstoßen worden ist, durch Verfehlung zu den Gebirgstruppen ein Ausgleich geschaffen werden soll“. Auch bereits bei einem anderen Wehrmachtsteil Dienende können so evtl. noch zur Gebirgstruppe überschrieben werden.

3. Die Sektion fährt regelmäßig **Übungsabende zur Körpererschulung** für Bergsteiger und Skiläufer durch. Die Übungsabende werden ab **Mittwoch, den 9. April 1941**, in Gemeinschaft mit dem Skiklub Hamburg durchgeführt, und zwar in der **Oberschule am Stadtpark, Hamburg 39, Vohberg 23** (in der Nähe der Hochbahnstation Borgweg). Beginn 19 Uhr pünktlich. — Die Verlegung der Übungen in die Oberschule am Stadtpark wird die Möglichkeit geben, in den Sommermonaten bei günstiger Witterung die Übungen im Stadtparkgelände im Freien stattfinden zu lassen. Um rege Beteiligung wird gebeten.

4. Die Zeitschrift 1940 ist noch nicht erschienen. Wir bitten die Besteller sich noch kurze Zeit zu gedulden. Das Erscheinen wird an dieser Stelle bekanntgegeben.

Die Zeitschrift 1941 enthält wieder eine Karte und kann schon jetzt bestellt werden. Der letzte Termin für die Bestellung ist der 1. Juli 1941.

## Sektionsveranstaltungen:

<b>Sonntag,</b>	den 6. April:	Sektionswanderung
<b>Mittwoch,</b>	den 9. April:	Körpererschulung der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
<b>Karfreitag,</b>	den 11. April:	Wanderung der Bergsteiger- und Skiläufergruppe
<b>Mittwoch,</b>	den 16. April:	Körpererschulung der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
<b>Donnerstag,</b>	den 17. April:	Lichtbildnergruppe
<b>Sonnabend,</b>	den 19. April:	Sitzung der Bergsteiger- und Skiläufergruppe
<b>Sonntag,</b>	den 20. April:	Sektionswanderung
<b>Montag,</b>	den 21. April:	Vortragsitzung der Sektion
<b>Mittwoch,</b>	den 23. April:	Körpererschulung der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
<b>Sonntag,</b>	den 27. April:	Sektionswanderung
<b>Mittwoch,</b>	den 30. April:	Körpererschulung der Bergsteiger- u. Skiläufergruppe
<b>Montag,</b>	den 12. Mai:	Vortragsitzung der Sektion
<b>Montag,</b>	den 16. Juni:	Vortragsitzung der Sektion.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder

**R. R. Bornstein**

Mitglied seit 1920

verstorben 6. 2. 1941

**Dr. Walter Deffart**

Mitglied seit 1936

verstorben 25. 2. 1941

**Fräulein Emmi Lüdemann**

Mitglied seit 1921

verstorben 5. 12. 1940

**Hans Tietgens**

Mitglied seit 1883

verstorben 17. 2. 1941

Die Verstorbenen waren langjährige treue Mitglieder der Sektion Hamburg, Herr Tietgens Träger des Goldenen Edelweißes für 50 jährige Mitgliedschaft.

Die Sektion wird ihnen ein dauerndes ehrendes Gedenken bewahren.

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

**Dreher,** Friedrich F. B., Berlin-Wilmersdorf, Gieselerstraße 23, 3. Stock

Dr. H. H. Rohde, Sr. Eckardt

**Groth,** Sel. Elfriede, Hamburg 13, Grindelallee 126 Part.

C. Birkenstock, Sr. Eckardt

**Holzmann,** Sel. Dr. Erika, Hamburg 1, An der Alster 56

Prof. Dr. Holzmann, Prof. Dr. Lütgens

**Huffmann,** Sel. Dr. Elisabeth, Hambg. 39, Blumenstraße 57

W. Huffmann, Prof. Dr. Lütgens

**Plambeck,** Hermann, stud. med., Hbg. 20, Saafweg 4

Dr. Joh. Rosenkrantz, Lilly List-Sachse

Prien, Hans, Prokurist, Hbg. Harburg 1, Milchgrund 66	Dip.-Ing. A. v. Hoeßlin, Dr. med. Ernst Cordua
Raffay, Werner v., Hamburg 39, Sierichstraße 140	St. W. Michael Obladen, Prof. Dr. R. Lütgens
Schimps, Fr. Erna, Hambg. 24, Ifflandstraße 85, 2. Stock bei Glosa	Dr. Hans Scherzberg und Frau
Schröder, Fr. Gertrud, Hambg. 26, Ausschlägerweg 11	Kurt Langhaeuser, St. Eckardt
Tegner, Dr., Hbg. Harburg, Allgemeines Krankenhaus	Toni Herzmarch, Dr. Schwentker

(Die Einspruchsfrist beträgt jagungsgemäß 4 Wochen.)

## Merkblatt für Besucher des Hamburger Skihelms auf der Schloßalm

1. Wer auf der Schnellzugstation Bad Hofgastein ankommt, fährt zweckmäßig mit dem dort haltenden Verkehrsauto zum Ort (0,60 *R.M.*) und geht, wenn er nicht verweilen will, durch die Kurgartenstraße zum Anstieg. Die Bahnstation ist 3 Kilometer von Hofgastein entfernt.

2. Wer auf der Haltestelle Hofgastein ankommt, an der nur Personenzüge halten, geht von hier, wenn er nicht in Hofgastein absteigen will, zur Pyrkershöhe von dort aufwärts.

3. Der kürzeste Aufstieg geht über Pyrkershöhe. Er ist blau markiert und teils mit Namensschildern bezeichnet.

Bis oberhalb Pyrkershöhe schultert man zweckmäßig die Skier, da der Aufstieg steil ist. Nach Erreichung eines Bauerneuhöfles geht der Aufstieg auf einem Karrenweg gleichmäßig steigend aufwärts. Bei dem letzten dauernd bewohnten Bauernhaus (1 Stunde vom Aufstieg) geht der Weg rechts in schütterem Lärchenwald aufwärts, bis man nach einer Viertelstunde den „Kamin“ erreicht, ein stehengebliebener Schornstein eines Hauses. Kurz vorher trifft man den von der Station Hofgastein blau-weiß markierten Weg auf die Türhügelwand. Von da an folgt man, sich links wendend, der blau-weißen Markierung.

Es ist möglich, der blau-weißen Markierung schon ab Hofgastein zu folgen. Der Weg ist aber länger.

Vom „Kamin“ geht es durch Wald zunächst steil, dann bequem aufwärts, bis sich überraschend nach drei Viertelstunden das Schloßalmgebiet öffnet.

Nach Verlassen des Waldes ist unbedingt auf bezeichnete Brücke links der Schloßbach zu überqueren. Etwaige nach rechts verlaufende Schipuren enden in lawinengefährlichen Hängen. Der Weiterweg über die untere Schloßalm ist durch Stangen bezeichnet und führt angesichts des oberhalb liegenden Skihelms in sanfter Steigung in etwa 1 Stunde zu diesem.

4. Die Anstiege zur Hohen Scharte und kleinen Scharte sind bezeichnet und nicht zu verfehlen. Die Abfahrten auf der Nordseite sind bezeichnet. Eines Führers bedarf es nicht. Lawinengefahr besteht auf den regelmäßig befahrenen Routen bei Beobachtung der in den winterlichen Bergen stets gebotenen Vorsicht nicht. Im übrigen gibt der Hüttenwirt Auskunft.

5. Für mündliche Auskünfte in Bad Hofgastein über das Skihelms hat sich Herr Photograph Wolkersdorfer liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt. Schriftliche Anfragen, Bettbestellungen usw. sind nur an die Geschäftsstelle der Sektion zu richten.

6. Dadurch, daß mehrfach Mitglieder, die Unterkunft fest bestellt hatten, ohne jede Benachrichtigung fortblieben oder im allerletzten Augenblick absagten, sind dem Bewirtschafter und der Sektion Unannehmlichkeiten und Schäden entstanden. Eine geordnete Wirtschaftsführung ist dadurch sehr erschwert; noch dazu in der Kriegszeit, die überhaupt schon an alpenferne, hüttenbestehende Sektionen ungewöhnliche Anforderungen stellt. Es muß unbedingt erwartet werden, daß alle Mitglieder darauf Rücksicht nehmen und nicht durch ihr Verhalten berechtigten Anlaß zu Beanstandungen geben.

Dr. Raabe

## 568. Sitzung am 17. März 1941

Schon mancher Alpenwanderer hat, wenn er den Brenner überschritten hatte, versucht, sich ein wenig auf der anderen Seite des Alpenwalls umzusehen, und einige Tage in der Sonne Italiens verbracht. Nur wenigen aber wird es vergönnt gewesen sein, „vom Brenner durch Italien bis zu den Palmen von Tripolis“ zu gelangen, wohin uns Herr Hans Wagner aus München im Vortrage des Abends führte. Herr Wagner, der längere Zeit als Reiseleiter tätig war, besitzt eine außerordentlich eingehende Kenntnis dieser Gebiete und plauderte — länger als vorgeesehen war, ohne daß die Zuhörer es merkten — anderthalb Stunden über all das Schöne, das dem Reisenden entgegentritt auf einer Fahrt, bei der schon die trockene Aufzählung von Ortsnamen den meisten eine Fülle sehnsuchtsbeschwerver Vorstellungen erweckt. Vom Brenner ging es zum Gardasee, nach Florenz, Genua und Rom. Wir sahen Neapel, den Vesuv, Amalfi, Sorrent und Paestum. Der Schnelldampfer führte uns nach Tripolis, wir besuchten die römischen Ausgrabungen in Leptis magna und Sabratha, sahen auf der Rückreise Aetna, Capri und Venedig und warfen noch einen Blick auf das großartige Panorama des Misurinaees in den Serter Dolomiten.

Von vollendeter Schönheit waren die eigenen Aufnahmen des Vortragenden entstammenden farbigen Lichtbilder. Wir haben in diesem Winter fast nur farbige Lichtbilder gesehen; die an diesem Abend gezeigten Bilder wurden von den bisher gesehenen nur in Einzelfällen erreicht. Man war betroffen, den duffigen Schimmer der Luft des Gardasees auf den schönen Aufnahmen von Riva, Malcesine und San Felice wiedergegeben zu finden, sah den goldfarbenen Sonnenschein auf Arno und ponte vecchio in Florenz liegen, spürte die Luft Afrikas und konnte sich nicht satt leben an den Farbwundern Capris. Wenn man von einzelnen Bildern spricht, tut man den anderen Unrecht, es war kaum eines dabei, das nicht als vollendete Farbaufnahme gelten konnte.

Die Versammlung gab am Schluß ihrer Freude durch lebhaften Beifall Ausdruck und bestätigte damit die Dankesworte, die der Sektionsführer der Zeitverhältnisse wegen bereits bei Beginn der Sitzung an den Vortragenden gerichtet hatte. Edm.

## Sektionswanderungen.

**Sonntag, den 6. April**

Abfahrt: Hamburg-H. 9.13 — Ankunft: Aschhausen 10.04 — Wanderung: Aschhausen — Ohlendorf — Buchwedel — Hallonen — Maschen, etwa 22 Kilometer. — Rückfahrt: Maschen 17.51 — Ankunft: Hamburg-H. 18.18 — Führung: W. Helling, Hamburg 13, Heimhuderstraße 11, 1. Etage. Fernruf: 44 58 34.

**Sonntag, den 20. April**

Eine Vorortkarte bis Friedrichsruh für die Rückfahrt. Abfahrt: Hamburg-Bf. 8.12 Uhr — Ankunft: Friedrichsruh 8.56 Uhr — Wanderung: Friedrichsruh — Hamwarde Holz — Kollow — Rühlauer Forst — Schwarzenbek, etwa 23 Kilometer. Rückfahrt: Schwarzenbek 17.04 — Ankunft: Hamburg-H. 18.04 Uhr. Führung: Dorothea Auras, Hamburg 26, Sievekingsallee 106, 2. Stock. Fernruf: 26 38 36.

**Sonntag, den 27. April**

Abfahrt: Hamburg-H. 7.51 — Ankunft: Neugraben 8.38 Uhr. Wanderung: Neugraben — Karlstein — Waldschänke — Paul-Roth-Stein — Ulvesen — Neugraben, etwa 25 Kilometer. Rückfahrt: Neugraben 18.18 Uhr. — Ankunft: Hamburg-H. 19.12 Uhr. Führung: Kurt Uhde, Hamburg-Groß-Flottbek, Giesestraße 3, Fernruf: 49 32 70.

Wegen Verhinderung des Führers fällt die Wanderung am Sonntag, dem 4. Mai, aus.

## Bergsteiger- und Skiläufergruppe.

Am 22. März 1941 berichtete Fräulein Thea Wolffram über Bergfahrten im Wilden Kaiser. Die Klettertouren zeichneten sich dadurch aus, daß sie von einer Damen-Zweier-Seilschaft durchgeführt waren, ohne daß sie ihrer Schwierigkeit nach als Damentouren bezeichnet werden konnten. U. a. konnte Fräulein Wolffram über die Besteigung des Predigtstuhls (Angermann Rinne — Goinger Halt — Nordgrat) und über die Begehung des Kopftödelgrats der Elmayer Halt berichten. Eine größere Anzahl von Lichtbildaufnahmen unterstützte die Anschaulichkeit des Vortrages.

Abschließend zeigte Herr Dr. Heidrich eine Anzahl Farbaufnahmen von Skifahrten im Harburger Wald.

Die nächste Sitzung findet am **Sonabend**, dem 19. April 1941, 17.30 Uhr, in der Geschäftsstelle Hamburg, Große Reichenstraße 51, statt. Herr Dr. Keller wird über Fels-Kletterfahrten in den zentralen Karnischen Alpen berichten. Lichtbilder teilweise farbig. — Gäste wie bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Die nächste Wanderung findet am **Karfreitag** oder in den **Ostertagen** statt. Teilnehmer werden gebeten, sich mit Herrn Dr. Heidrich (Telephon: 42 18 71) in Verbindung zu setzen. — Gäste wie bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Die Körperschulungsabende, für die immer noch weitere Teilnehmer willkommen sind, werden ab **Mittwoch**, dem 9. April 1941, mit der Übungsgruppe des Skiklubs Hamburg gemeinschaftlich durchgeführt und werden ab 9. April 1941 stattfinden in der Oberschule am Stadtpark, Hamburg 39, Völkberg 23 (in der Nähe der Hochbahnstation Borgweg). Beginn **pünktlich 19 Uhr.** Dr. H.

## Lichtbildnergruppe.

Nachdem in der Zusammenkunft der Gruppe am 20. März die Grundlagen der Portrait-Fotografie zur Behandlung gekommen sind, sollen auf der nächsten, am

**Donnerstag, dem 17. April, 18.30 Uhr,**

stattfindenden Zusammenkunft

**Schwarz-Weiß-Porträtaufnahmen bei Kunstlicht**

praktisch durchgeführt werden.

Die Teilnehmer werden gebeten, ihren Aufnahmeapparat sowie Stativ mit Gelenkknopf, Sonnenblende und Negativmaterial mitzubringen.

Im zweiten Teil des Abends sollen noch Farbaufnahmen vom Hamburger Skihaus und seiner Umgebung vorgeführt werden. Gäste sind willkommen. R. L.

## Kleine Nachrichten.

**Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):**

- 1 Paar Steigeisen mit Tasche
- 1 Paar Damen-Bergschuhe, Größe 38.
- Der Bergsteiger 1929—1933.
- Ganz billig abzugeben: Zeitschrift 1909—1931.

**Zu kaufen gesucht:**

- 1 Paar Herren-Wanderstiefel, Größe 43 $\frac{1}{2}$ .
- 1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 37.
- 1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 38.
- 1 Paar Herren-Skistiefel, Größe 40.
- 1 Paar Skier, 1,50/1,55 Meter lang.
- 1 Skihose, Körpergröße 1,50/1,55 Meter.
- Fotoapparat, geeignet für Farbfotografien.
- Der Hochtourist, Band 5.
- Der Hochtourist, Band 2. (Wenn nicht verkäuflich, wird um leihweise Ueberlassung gebeten.)

**Zu tauschen gesucht:**

- 1 Paar Laufschuhe, Gr. 40, gegen 1 Paar kräftige Turnschuhe, Gr. 40.

# Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 31 23 90). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends von 16 Uhr bis eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrags geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Nachrichten:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Bescherden wegen Nichtzustellung der Nachrichten der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen.** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt. Zur Teilnahme sind alle Sektionsmitglieder berechtigt. Der Wanderplan kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderausschusses: W. Helling, Heimbüderstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Hacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmkoppel.

7. **Alpiner Skilauf.** Die Pflege des Skilaufs liegt in der Hand der Bergsteigergruppe; Uebungswart für Skilauf: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Bartallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. **Plattigruppe:** Beginn der Uebungsabende wird bekanntgegeben.

10. **Die Sektion Hamburg besitzt:** a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in gemütlich eingerichteten Zimmern und etwa 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramoishaus (3002 m) 3 1/2 Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen. c) Das Hamburger Skiheim auf der Schloßalm (2000 m). In erster Linie für Sektionsangehörige. 3 Std. oberhalb Bad Hofgastein; 7 Zimmer mit 14 Betten und Gemeinschaftslager mit 10 Matratzen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Reumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, die Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene an den Sektionsführer.

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11. „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.  
Geschäftszeit 9-17 Uhr, Sonnabends 9-13 Uhr  
Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 8

Hamburg, Mai 1941

19. Jahrgang

### 570. Sitzung am Montag, 12. Mai

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6  
abends 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr pünktlich.

(Familienangehörige zugelassen)

**Vortrag des Herrn Dr. Hans Keller-Kiel**

(Mitglied der Sektion Hamburg)

**Kletterfahrten im Wilden Kaiser**

(mit Farbbildern)

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Die Rechnungen für den Jahresbeitrag vom 1. April 1941 bis 31. März 1942 sind den Mitgliedern übersandt worden. Der Beitrag beträgt wie im Vorjahre *R. 4* 15.— für A-Mitglieder, *R. 4* 7,50 für B-Mitglieder. Bei Zahlung bis 30. Juni ermäßigt sich der Preis auf *R. 4* 12.— für A-Mitglieder und *R. 4* 6.— für B-Mitglieder. Es wird darauf aufmerksam gemacht daß auch eine Ermäßigung des Beitrags für zum Heeresdienst eingezogene Mitglieder möglich ist, und zwar kann der A-Beitrag auf den B-Beitrag, der B-Beitrag auf den halben B-Beitrag ermäßigt werden, ausnahmsweise auch der A-Beitrag auf den halben B-Beitrag. Maßgebend für die Zuerkennung der Ermäßigung ist, ob und in welchem Umfange das antragstellende Mitglied seine friedensmäßigen Einkünfte weiter behält. Der Antrag auf Ermäßigung muß auf einem von der Sektion anzufordernden Formular gestellt werden. Befindet sich das Mitglied an der Front, so kann der Antrag auch von einem Familien-Mitglied gestellt werden. Der ermäßigte Beitrag muß ebenso wie die anderen Beiträge bis 30. Juni bezahlt sein. Für die Begünstigten sind neu herausgegebene B/1- und B/2-Marken bestimm. Auch auf Ehefrauen, die keinen eigenen Verdienst haben und Kinder, die B-Mitglieder und ohne eigenen Verdienst sind, kann die Ermäßigung ausgedehnt werden.

2. Wehrdienstleistung bei den Gebirgstruppen. Um den Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins zu ermöglichen, ihre Wehrdienstpflicht bei einer Gebirgstruppe zu leisten, ist es nötig, daß die Betroffenen sich bei der Sektion eine Bescheinigung ihrer Tätigkeit als Bergsteiger, Bergführer, alpiner Skiläufer geben lassen, um zur Gebirgstruppe einberufen zu werden. Es sind in letzter Zeit gelegentlich Mitglieder nicht bei den Alpentruppen eingestellt worden. Die Alpenvereinsführung stellt in Aussicht, „daß nach Möglichkeit in den Fällen, wo gegen die bestehenden Bestimmungen verstoßen worden ist, durch Vernehmung zu den Gebirgstruppen ein Ausgleich geschaffen werden soll“. Auch bereits bei einem anderen Wehrmachtsteil Dienende können so evtl. noch zur Gebirgstruppe überschrieben werden.

3. Die Sektion führt regelmäßig Übungsabende zur Körperschulung für Bergsteiger und Skiläufer durch. Die Übungsabende werden jetzt jeden Mittwoch in Gemeinschaft mit dem Skiklub Hamburg durchgeführt, und zwar in der Oberschule am Stadtpark, Hamburg 39, Vohberg 23 (in der Nähe der Hochbahnstation Vohbergweg). Beginn 19 Uhr pünktlich. -- Die Verlegung der Übungen in die Oberschule am Stadtpark wird die Möglichkeit geben, in den Sommermonaten bei günstiger Witterung die Übungen im Stadtparkgelände im Freien stattfinden zu lassen. Um rege Beteiligung wird gebeten.

4. Die Zeitschrift 1940 ist noch nicht erschienen. Wir bitten die Besteller, sich noch kurze Zeit zu gedulden. Das Erscheinen wird an dieser Stelle bekanntgegeben.

Die Zeitschrift 1941 enthält wieder eine Karte und kann schon jetzt bestellt werden. Der letzte Termin für die Bestellung ist der 1. Juli 1941.

5. Alpenvereinshöfen. Die Führung des Deutschen Alpenvereins macht aus gegebenen Anlässen erneut auf die Hüttenordnung des Alpenvereins aufmerksam. Die Hütten des Alpenvereins sind keine Gasthöfe, sondern der Allgemeinheit dienende Unterkünfte für Bergsteiger. Die Hüttenordnung und alle Anweisungen der Hüttenbewirtschafter sind unbedingt zu beachten. Bei groben Verstößen, wie sie leider in letzter Zeit mehrfach zu beklagen waren, kann sofortige Verweisung von der Hütte und gegebenenfalls Ausschluß aus dem Deutschen Alpenverein erfolgen.

6. Das Hamburger Skihelm auf der Schloßalm wird voraussichtlich während des Sommers bewirtschaftet und eignet sich dann gegebenenfalls für einen Erholungsanfehalt.

7. Neue Spenden für das Skihelm. An weiteren Spenden ging ein: eine Fahne von Herrn Dr. Raabe.

## Sektionsveranstaltungen:

Mittwoch,	den 7. Mai:	Körperschulung der Bergsteiger und Skiläufer
Sonntag,	den 11. Mai:	Sektionswanderung
Montag,	den 12. Mai:	Sektionsführung
Mittwoch,	den 14. Mai:	Körperschulung der Bergsteiger und Skiläufer
Donnerstag,	den 15. Mai:	Lichtbildnergruppe
Sonntag,	den 18. Mai:	Führertag der Sektionswanderer
Sonntag,	den 18. Mai:	Wanderung der Bergsteiger- und Skiläufergruppe
Mittwoch,	den 21. Mai:	Körperschulung der Bergsteiger und Skiläufer
Sonntag,	den 25. Mai:	Sektionswanderung
Sonntag,	den 25. Mai:	Lichtbildnergruppe: Foto-Excursion
Mittwoch,	den 28. Mai:	Körperschulung der Bergsteiger und Skiläufer
Montag,	den 16. Juni:	Sektionsführung

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Bräuning, Frl. Gertrud, Hamburg 39, Dothencstraße 136, 3. Stock	Herta Siaben, Edgar Spurgat
Ehlerding, Frl. Anna-Luise, Elmshorn, Bauerweg 36	kommt vom Zweig Hannover
Günther, Valentina, Hbg. 13, Vogenstr. 51	kommt v. d. Jgd.-Gr. d. Sekt. Hambg.
Jackenkroll, Heinrich, Hbg.-Harbg., Woellmerstraße 4	Prof. Dr. R. Lütgens, Prof. Dr. Ad. Lindemann
Jackenkroll, Frau Hedwig, Hbg.-Harburg, Woellmerstraße 4	
Martens Wright, Frl. Margret, Hambg., Wandsbek, Freesenstraße 10	Hannah Lieby, Gertrud Strahlendorf
Rohde, Frl. Johanna, Hambg.-Wandsbek, Lübederstraße 107, Kronenapotheke	kommt v. d. Sektion Wilhelmshaven
Stümpel, Frl. Emma, Hbg.-Alt., Eimsbüttelerstraße 96	Martha Ihde, Gr. Eckardt
Teichgräber, Reinwald, Hamburg-La. 1, Ahlfeld 34	kommt v. d. Jgd.-Gr. d. Sekt. Hambg.
Zech, Wilhelm, Hamburg 13, Richard Dehmestraße 9	Prof. Dr. R. Lütgens, Gr. Eckardt

(Die Einspruchsfrist beträgt jagungsgemäß 4 Wochen.)

## 569. Sitzung am 21. April 1941

Bei Eröffnung der Sitzung teilte der Sektionsführer mit, daß die Wanderung am 4. Mai ausfallen müsse und wies erneut auf die Bestimmungen betr. Ermäßigung des Beitrages für Angehörige der Wehrmacht hin.

Sodann nahm Herr Professor Dr. Andersen-Freising das Wort zu seinem Vortrage: Sommer- und Winterbergfahrten in der Benediger und Reichenpöhgruppe. Die Reichenpöhgruppe, eingebettet zwischen Krimmler Achental und Zillergründl, bildet das Bindeglied zwischen den Zillertaler Bergen und der Benedigergruppe. Die Größe der Nachbarn stellte ihre Berge etwas in den Schatten, aber was uns Herr Prof. Andersen an Farbbildern von seinen Sommerfahrten zeigte, reizt, trotz:

dem einmal in dieses Gebiet zu gehen, zumal es anscheinend noch keinen Massenbesuch aufweist. Reichenspitze, Gabler und Wildgerlospitze sind schöne Berggestalten, die Gletscherfeldern entragen und interessante Ausichten bieten auf die mächtigen Nachbarn.

In seinen Farbbildern, die durch die Wahl der Motive wie durch die Wahl des Bildausschnitts oft wie Gemälde wirkten, gab Herr Prof. Andersen ein Bild dieser Berge. Von der Warte eines Mannes, der auf Grund naturwissenschaftlicher und geographischer Studien gelernt hat, der Natur ins Herz zu sehen, hatte er eine Fülle von Beobachtungen im Bilde festgehalten, die das geschulte Auge an der Vegetation, der Form und dem Aufbau des Gebirges, an ehemaliger Vergletscherung entspringenden Rundschliffen wahrnimmt. Man fragte sich unwillkürlich, wie viel Schönes und Interessantes man vielleicht unbeachtet bei seinen Bergfahrten habe vorübergehen lassen, ohne es zu bemerken.

Im zweiten Teil des Vortrages schilderte der Redner Winterfahrten in der Venedigergruppe, z. T. ausgeführt gemeinsam mit den Teilnehmern eines Bergsteigerlehrganges. Dabei wurden Großvenediger, Gr. Geiger, Schliefferspitze und andere Gipfel erreicht. In außerordentlich schönen Bildern kam die Pracht des winterlichen Hochgebirges zum Ausdruck. Auch was der Winter in den Wäldern des Tals — ja sogar in Mäuchen — an Bildern hervorzaubert, erschien auf der Leinwand.

Die Versammlung spendete unter dem Eindruck des Vortrages wie der schönen Bilder lebhaften Beifall, dem der Sektionsführer in seinen Dankesworten am Schluß auch mündlich Ausdruck verlieh.

Ebm.

## Sektionswanderungen.

**Sonntag, den 11. Mai:**

Abfahrt: Hamburg-H. 9.24 (nicht 9.13). — Ankunft Hbg.-Harburg 9.48. — Wanderung: Goldene Wiege, Alwiesen, nördlicher Forst Rosengarten, Fischbeker Heide, Fischbek, Alte Land, Neuensfelde, etwa 22 km. Der Kaffee wird in der an der Elbe liegenden Gaststätte „Kösterburg“ (mit Cap-Polonio-Einbauten) eingenommen. — Rückfahrt: ab „Kösterburg“ und Ankunft: St. Pauli-Landungsbrücken nach dem derzeit gültigen Fahrplan. — Führung: Gustav E. B. Trinks, Hamburg 5, Lindenstraße 46, 2. Stock, Fernruf 24 79 29.

**Sonntag, den 18. Mai: Führertag**

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder die für das 2. Halbjahr 1941 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Abfahrt: Hamburg-H. 9.05 — Ankunft: Harburg-H. 9.28 Mit der Straßenbahn nach Rönneburg. — Wanderung: Rönneburg, Fuchsberg, Höpen, Fleefeldt, Sunder, Tötensen, Stuck, Appelbüttel, etwa 22 km. — Führung: Hermann Baring, Hamburg-Harburg, Gartenstraße 16, Fernruf 37 39 69. — Gemeinsames Essen in Tötensen.

Verlesung und Besprechung des Wanderplanes für das 2. Halbjahr 1941. Alle Mitglieder der Sektion sowie besonders die Teilnehmer an bisherigen Wanderungen werden gebeten, Führungen zu übernehmen, da nur so die Durchführung der Wanderungen möglich ist.

Die Führer werden gebeten, die Wanderpläne vorher, bis zum 11. Mai, schriftlich in vollständig druckreifer Form bei Herrn Kurt Uhde, Hamburg-Groß-Flottbek, Giesestraße 3, einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Handschriften der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Aufschrift des Führers, wenn

möglich mit Fernsprechnummer, sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichtet sind, sind schriftlich bis zum 14. Mai an Herrn Hermann Baring oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn Kurt Uhde zu richten.

**Sonntag, den 25. Mai:**

Abfahrt: Hamburg-BT. 8.12. — Ankunft: Friedrichsruh 8.56. — Wanderung: Von Friedrichsruh rund um das Banngebiet bis Friedrichsruh, etwa 27 km. — Rückfahrt: Friedrichsruh 18.27. — Ankunft: Hamburg-BT. 19.06. — Führung: Elisabeth Roesler, Hamburg 26, Chapeaurougeweg 31, Fernruf 26 53 18.

## Bergsteiger- und Skiläufergruppe.

Die Lienzer Dolomiten, über die Herr Dr. Keller in der Sitzung vom 19. April 1941 berichtete, tragen nach der Gesteinsbildung ihren Namen zu Recht, erreichen jedoch die eigentlichen Dolomiten nicht an Mächtigkeit und Gipfelbildungen. Infolgedessen bieten die Anstiege zwar die Möglichkeit einer Fülle von anregenden Klettereien, es mangelt aber an der Möglichkeit großzügiger Bergbesteigungen. Eine Ausnahme bildet die Hochstadt-Nordwand (Gipfelhöhe 2 678 m), die mit einer Wandhöhe von 1500 m zu den höchsten Wänden der Ost-Alpen gehört. Sie enttäuscht jedoch insofern, als sie weder landschaftlich noch klettertechnisch den Besteiger in dem Maße gefangen nimmt, wie es bei der Durchkletterung derartiger Wände sonst der Fall ist. Andere Verhältnisse bietet die Karnische Hauptkette, welche der Vortragende im Anschluß an die Lienzer Dolomiten über Birnbach im Lessachtal besuchte. Von der Eduard Pichl-Hütte am Schluß des Wolayer Tales konnte er mit seinem Gefährten von der Bergsteigergruppe trotz starker Neuschneebedeckung eine Reihe großzügiger Fahrten durchführen, die teilweise außergewöhnliche Schwierigkeiten boten. Von den erreichten Gipfeln seien genannt: Hohe Warte (2 700 m), Wolayer Kopf (2 470 m) und Monte Canale (2 540 m). Die Kette liegt im ehemaligen Frontgebiet und zeigt überall die Spuren des Weltkrieges. Sie bildet heute die Grenze nach Italien. Ein durch Nebel erzeugener Abstieg auf die italienische Seite brachte die beiden Bergsteiger in erhebliche Schwierigkeiten mit den italienischen Grenzbeamten. Das gesamte Gebiet, das in Hamburger Bergsteigerkreisen kaum bekannt sein dürfte, zeichnet sich durch seine Unberührtheit aus.

Im Anschluß an den Vortrag zeigte Fräulein Timmann einige gut gelungene Farbaufnahmen von dem Hamburger Skibeim auf der Schloßalm.

Die nächste Wanderung findet am 18. Mai 1941 statt. Abfahrt: Hamburger Hauptbahnhof 9.05 Uhr nach Neugraben.

Gäste wie bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Auf die Verlegung der Körperschulungsabende in die Oberschule am Stadtpark, Hamburg 39, Boßberg 23 (Hochbahn-Station Borgweg), Beginn 19 Uhr pünktlich, wird erneut hingewiesen.

Die nächste Sitzung wird gesondert bekanntgegeben.

Dr. H.

## Lichtbildnergruppe.

Auf dem gut besuchten Gruppen-Abend am 17. April wurde die Kunstlicht-Platä-Fotografie praktisch durchgeführt. Es wurden Aufnahmen bei verschiedener Beleuchtung sowie mit und ohne Weichzeichner hergestellt. Die hierbei erzielten Ergebnisse sollen auf der nächsten am

Donnerstag, dem 15. Mai, abends 19 Uhr,

stattfindenden Zusammenkunft vorgeführt und begutachtet werden. Im Anschluß daran ist Gelegenheit zur Vorführung neuer Farbanfnahmen gegeben.

In diesem Frühjahr soll wieder eine **Foto-Excursion** durchgeführt werden. Als Zeitpunkt ist hierfür **Sonntag, der 25. Mai**, festgesetzt worden. Die Aufnahmen selbst werden in Hagenbergs Tierpark durchgeführt. Neben Schwarz-Weiß-Aufnahmen sollen hier zum ersten Male in einer Gemeinschaftsveranstaltung Aufnahmen in Farben hergestellt werden, wozu sich gerade in Hagenbergs Tierpark besonders geeignete Objekte darbieten. Alle Liebhaber der Farben-Fotografie werden darum auf die sich hier bietenden Möglichkeiten besonders hingewiesen. Die Excursion beginnt vormittags 9.30 Uhr, Treffpunkt Haupteingang. Die Teilnehmer werden gebeten, sich vorher mit einer Eintrittskarte sowie mit einem Foto-Erlaubnischein zu versehen. R. L.

## Alpine Bücherschau

Wenn das neue Buch: „Der Weiße Berg“ von Ludwig Steinauer (F. Bruckmann, München, Geb. R. 4,50) zuerst genannt wird, dann einmal, weil neben dem Matterhorn der Montblanc, der Berg der Alpen und Europas, als Herrscher über allen steht. Weiter ist uns aber auch der Verfasser ein lieber Gast, der uns schon mehrfach durch seine packenden Schilderungen — auch über Montblanc-fahrten — und schönen Bilder genußreiche Stunden verschaffte. Das Buch dürfte aus diesen Gründen gerade auch in Hamburg größtes Interesse erwecken und gern gelesen werden. Es enthält nach kurzen Einführungen über den Berg und seine Geschichte die Erlebnisse Steinauers an fast allen Flanken und auf den meisten Gärten des stolzen Berges. Nur für drei Ruten bringt Steinauer Schilderungen von Achsenbrenner, Eugliermia und Blodig. Das ist sehr zu begrüßen, denn so wird das Bild ein vollständiges. Alle wechselnden Seiten des Montblanc, alle jahreszeitlichen Stimmungen, Alleingänge, Seilsfahrten mit treuen Kameraden ziehen an unserem geistigen Auge vorbei und runden das Bild des gewaltigen Berges zu einem unvergesslichen Gemälde. Es ist bezeichnend für die Schilderungen, daß man zunächst die Bilder kaum beachtet, und erst allmählich sich auch ihrer Schönheit und Vollkommenheit bewußt wird. Nicht weniger als 48 große Schwarzweißaufnahmen und 8 Farbbilder — letztere alle von Steinauer — bilden die dankenswerte Zugabe des Buches, das meines Wissens die einzige bergsteigerische Gesamtdarstellung des Weißen Berges in deutscher Sprache ist.

Die Bergsteigergruppen der alpennahen Zweige unseres großen Alpenvereins haben naturgemäß ganz andere und leichtere Möglichkeiten des Wirkens, als wir in fast 1000 km Abstand vom Hochgebirge. Wir gönnen sie den Kameraden und freuen uns mit ihnen über ihre Erfolge. Wir lesen gern die Berichte, die den Umfang und den Wert der Leistungen erkennen lassen und versuchen daraus zu lernen. Das gilt, wie von einigen ähnlichen Veröffentlichungen, auch von dem stattlichen, mit Bildern geschmückten Heft „Zehn Jahre Bergsteigergruppe 1929/1939“ des Zweiges Touristenklub des Deutschen Alpenvereins. Es enthält neben einer allgemeinen Darstellung Uebersichten der Bergfahrten, insbesondere auch der Neutouren, Tagebuchblätter der Gemeinschaftsfahrten und Schilderungen besonderer Touren, darunter auch solcher in Kolumbien. Den Schluß bildet eine — fast kann man sagen nächsterne, aber gerade darum klare und wertvolle kurze Untersuchung über die „Zielsetzung im alpinen Bergsteigen der Jetztzeit“ von R. Klose.

Es ist keine Herabsetzung des Rheines, bei dem völkische Geschichte und Stimmung eine wichtige Begleitrolle spielen, wenn man landschaftlich die Fahrt auf der Donau höher stellt. Besonders die Wachau hat es jedem, der sie durch einmalige oder besser wiederholte Fahrten kennen gelernt hat, angetan. Er wird daher gern sich der Erinnerung hingeben und mit Freude zu dem ansprechenden Heft: „Die Wachau, schönes Donauland in Wort und Bild“ (Verlag Carl Gerber, München, Preis 2,50 R.M.) greifen. Die rund 45 ganzseitigen Bilder, für die G. Rossmann ihm verantwortlich zeichnet, sind hervorragend. Besonders zu loben ist aber — im Gegensatz zu vielen ähnlichen Bildwerken — daß der vorausgehende Begleittext von G. Hartum sich nicht auf einige Stichworte beschränkt, sondern nach einem

Ueberblick über das Ganze landschaftlich, historisch und künstlerisch die Einzelheiten etwas eingehender betrachtet. Erst dadurch wird im Zusammenhang die Fülle des Schönen plastisch herausgearbeitet und dem Wanderer auf der Nibelungenstraße wirklich ein Dauerwert geboten.

Manche Ausstrahlungen bis zur Wachau finden sich in dem Bäcklein „Bairisches und Barockes“ (Verlag Felician Rauch, Innsbruck-Leipzig, kart. 3,50 R.M.). Das kleine Werk ist, wie schon der Untertitel sagt, „zusammengeschrieben für Hans Dulk, teils aus Neuüberdachtum und teils aus Langerkanntem“, originell und persönlich im Plauderton mit viel Humor und guter Beobachtungsgabe geschrieben. Der Grundgedanke des Verfassers ist der Gesichtspunkt, daß bairisches Wesen und Barock sich berühren, und, daß das eigentliche Bairen südlich des Böhmerwaldes und Fränkischem Jura besondern Anteil an der Entwicklung des Barock hat. Dabei stellt er immer wieder Landschaft und Volkstum in den Mittelpunkt der Betrachtungen, die in mancher Beziehung auch ein guter Führer durch die barocken Kunststätten und Kunstschätze Altbaierns sind und mancherlei wissenschaftliche Aufschlüsse und Erkenntnisse vermitteln. Allerdings reizen die Ausführungen auch gelegentlich zum Widerspruch; aber das erhöht den Reiz des mit vielen guten Bildern durchschossenen, wirklich lesenswerten Bäckleins.

Vor einiger Zeit wurde an dieser Stelle auf Fanny Widmer-Pedit's Maximilianroman „Der letzte Landsknecht“ aufmerksam gemacht. Noch früher hatte die gleiche Verfasserin einen Lebensroman Maria Theresias geschrieben. „Geschichtliche“ Romane, in denen die dichterische Lizenz manchmal etwas weit geht, sind nicht jedermanns Geschmack. Bei diesen heimatverbundenen Werken, in die die Dichterin ihre ganze Liebe zu Land und Volk hineinwebt, muß man aber eine Ausnahme machen. Das gilt auch von der neuesten Schöpfung: „Die Welslerin“ (Deutscher Alpenverlag, Innsbruck, 5,00 R.M.). Die menschlich ergreifende Gestalt der Philippine Welsler „der Mutter von Tirol“, deren Grabmal in der Hofkirche in Innsbruck wohl die meisten Besucher der Bergsteigerstadt kennen, wird den Lesern in ihrem ganzen schlichten, nur für Mann, Kinder und Land sorgenden Wesen nahe gebracht. Auch das Bild Ferdinands, des ruhelos und kühn strebenden, aber immer wieder zum Verzicht gezwungenen Fürstenjohnes, der, wie einst Kaiser Max, in dem Lande verwurzelt ist, wird trefflich dargestellt. Beides waren Persönlichkeiten, die ein liebevolles Gedenken ihrer Tiroler über ihr Erdenwallen hinaus voll und ganz verdienen. Das dürfte der tiefere Sinn des sympathischen Buches sein. Dr. Ltg.

## Kleine Nachrichten.

**Billich zu verkaufen von Mitgliedern** (Näheres in der Geschäftsstelle):

- 1 Paar Hickory-Ski mit Bindung und Stöcken
  - 1 Paar Herren-Ski, und Wanderstiefel, Größe 44
  - 1 Paar Damen-Ski, und Wanderstiefel, Größe 41
  - 1 vollständiger dunkelblauer Damen-Skianzug, Wolle, fast neu
  - 1 Paar Damen-Wanderstiefel, Größe 40
  - 1 Paar Steigeisen mit Tasche
  - 2 Paar Steigeisen.
  - 2 Paar Schneeteifen.
- Der Bergsteiger 1929—1933.  
Ganz billig abzugeben: Zeitschrift 1909—1931.

**Zu kaufen gesucht:**

- 1 Paar Herren-Wanderstiefel, Größe 42.
  - 1 Paar Herren-Wanderstiefel, Größe 43 1/2.
  - 1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 37.
  - 1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 38.
  - 1 Paar Herren-Skistiefel, Größe 40.
- Fotoapparat, geeignet für Farbfotografien.  
Der Hochtourist, Band 5.

**Zu tauschen gesucht:**

- 1 Paar Lausschuhe, Gr. 40, gegen 1 Paar kräftige Turnschuhe, Gr. 40.

# Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 312390). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends von 16 Uhr bis eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrags geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Nachrichten:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Rütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Nachrichten der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen.** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt. Zur Teilnahme sind alle Sektionsmitglieder berechtigt. Der Wanderplan kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderausschusses: W. Helling, Heimhuberstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Sacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmkoppel.

7. **Alpiner Skilauf.** Die Pflege des Skilaufs liegt in der Hand der Bergsteigergruppe; Uebungswart für Skilauf: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Parkallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbef, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbilderjammung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeteilt werden.

9. **Plattlgruppe:** Beginn der Uebungsabende wird bekanntgegeben.

10. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwiesselsein mit 16 Betten in gemütlich eingerichteten Zimmern und etwa 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramo(h)aus (3002 m) 3½ Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen. c) Das Hamburger Skiheim auf der Schloßalm (2000 m). In erster Linie für Sektionsangehörige. 3 Std. oberhalb Bad Hofgastein; 7 Zimmer mit 14 Betten und Gemeinschaftslager mit 10 Matratzen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, die Einsprüche gegen Neuworgeschlagene an den Sektionsführer.

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11, „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.

Geschäftszeit 9:17 Uhr, Sonnabends 9:13 Uhr  
Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 9

Hamburg, Juni 1941

19. Jahrgang

### 571. Sitzung am Montag, 16. Juni abends 7 Uhr pünktlich

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6  
zu der auch Familienangehörige und Gäste zugelassen sind.

Vortrag des Herrn Oberlandesgerichtsrat

**Dr. Werner Kollhoff-Hamburg**

### Bergfahrten in d. Ankogel- u. Benediger-Gruppe (mit Farbbildern)

#### Vorher 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr pünktlich: **Geschäftssitzung**

(geschlossene Mitgliederversammlung, Einführungen nicht gestattet)

Tagessordnung:

1. Jahresberichte
2. Kassenabrechnung und Entlastung
3. Wahl der Kassenprüfer für 1941/42
4. Verschiedenes.

Von Mitte Juli bis Mitte September wird die Geschäftsstelle, wie alljährlich, vor-  
ausichtlich nur Montags, Mittwochs und Freitags von 10—17 Uhr geöffnet sein.  
Näheres wird in der Sitzung am 16. Juni und durch Anschlag in der Geschäftsstelle  
bekanntgegeben.

Beitragszahlung

zum ermäßigten Satz von R.M. 12,— muß bis zum 30. Juni erfolgt sein.

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Die Rechnungen für den Jahresbeitrag vom 1. April 1941 bis 31. März 1942 sind den Mitgliedern überandt worden; der Beitrag beträgt wie im Vorjahre *R.M.* 15.— für A-Mitglieder, *R.M.* 7,50 für B-Mitglieder. Bei Zahlung bis 30. Juni ermäßigt sich der Preis auf *R.M.* 12.— für A-Mitglieder und *R.M.* 6.— für B-Mitglieder. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch eine Ermäßigung des Beitrags für zum Heeresdienst eingezogene Mitglieder möglich ist, und zwar kann der A-Beitrag auf den B-Beitrag, der B-Beitrag auf den halben B-Beitrag ermäßigt werden, ausnahmsweise auch der A-Beitrag auf den halben A-Beitrag. Maßgebend für die Zuerkennung der Ermäßigung ist, ob und in welchem Umfange das antragstellende Mitglied seine friedensmäßigen Einkünfte weiter behält. Der Antrag auf Ermäßigung muß auf einem von der Sektion anzufordernden Formular gestellt werden. Befindet sich das Mitglied an der Front, so kann der Antrag auch von einem Familien-Mitglied gestellt werden. Der ermäßigte Beitrag muß ebenso wie die anderen Beiträge bis 30. Juni bezahlt sein. Für die Begünstigten sind neu herausgegebene 3/1- und 3/2-Marken bestimmt. Auch auf Ehefrauen, die keinen eigenen Verdienst haben und Kinder, die B-Mitglieder und ohne eigenen Verdienst sind, kann die Ermäßigung ausgedehnt werden.

2. Wehrendienstleistung bei den Gebirgstruppen. Um den Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins zu ermöglichen, ihre Wehrendienstpflicht bei einer Gebirgstruppe zu leisten, ist es nötig, daß die Betroffenen sich bei der Sektion eine Bescheinigung ihrer Tätigkeit als Bergsteiger, Bergführer, alpiner Skiläufer geben lassen, um zur Gebirgstruppe einberufen zu werden. Es sind in letzte Zeit gelegentlich Mitglieder nicht bei den Alpentruppen eingestellt worden. Die Alpenvereinsführung stellt in Aussicht, „daß nach Möglichkeit in den Fällen, wo gegen die bestehenden Bestimmungen verstoßen worden ist, durch Veretzung zu den Gebirgstruppen ein Ausgleich geschaffen werden soll“. Auch bereits bei einem anderen Wehrendienstteil Dienende können so evtl. noch zur Gebirgstruppe überschrieben werden.

3. Dieser Nummer der Nachrichten liegt der Jahresbericht 1940/41 und der Plan für die Sektionswanderungen für Juli bis Dezember 1941 bei.

4. Die Zeitschrift 1940 ist erschienen und liegt in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit.

Die Zeitschrift 1941 enthält wieder eine Karte und kann schon jetzt bestellt werden. Der letzte Termin für die Bestellung ist der 1. Juli 1941.

5. Das Hamburger Skihelm auf der Schloßalm wird während des Sommers bewirtschaftet und eignet sich dann besonders für einen Erholungsaufenthalt.

6. Neue Spenden für Skihelm. An weiteren Spenden gingen ein: einige Bücher von Herrn Eichler.

7. Talherberge Zwieselstein. Es war bisher noch nicht möglich, eine Betreuerin für die Talherberge zu finden. Die Bemühungen werden fortgesetzt. Gegebenenfalls muß aber zu unserem größten Bedauern die Talherberge in diesem Jahre trotz des zu erwartenden starken Alpenbesuchs deshalb geschlossen bleiben.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder

**Dr. Udo Nolte**

Mitglied seit 1933

verstorben 23. 5. 1941

**Justizrat Palm**

Mitglied seit 1934

verstorben Mai 1941

Die Verstorbenen waren treue Mitglieder des Alpenvereins. Die Sektion Hamburg wird ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Sektionsveranstaltungen:

Donnerstag,	den 5. Juni:	Körperschulung der Bergsteiger und alp. Skiläufer
Sonntag,	den 8. Juni:	Sektionswanderung
Donnerstag,	den 12. Juni:	Körperschulung der Bergsteiger und alp. Skiläufer
Sonntag,	den 15. Juni:	Sektionswanderung
Sonntag,	den 15. Juni:	Wanderung der Bergsteiger und alp. Skiläufer
Montag,	den 16. Juni:	Sektionsführung
Donnerstag,	den 19. Juni:	Körperschulung der Bergsteiger und alp. Skiläufer
Sonntag,	den 22. Juni:	Sektionswanderung
Donnerstag,	den 26. Juni:	Körperschulung der Bergsteiger und alp. Skiläufer
Sonntag,	den 29. Juni:	Sektionswanderung
Donnerstag,	den 3. Juli:	und weiter jeden Donnerstag Körperschulung der Bergsteiger und alp. Skiläufer
Donnerstag,	den 18. Sept.:	Lichtbildnergruppe
Montag,	den 20. Okt.:	Sektionsführung

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Benn, Dr. med. Kurt, Hamburg 39, Maria-Luise-straße 104	Wilhelm Brandt, Heine, Hasenfuß
Blanke, Frl. Ingeborg, Hambg. 30, Bismarckstraße 105	H. Möller, Gr. Eckardt
Brandt, Erich, Obering., Hamburg 20, Alendrothweg 34	Anita Thiemann, Dipl.-Ing. Witt
Meyer, Frl. Gerda, Hbg. 13, Oberstr. 30	Dr. Gehrecke, Dr. Neveermann
Salomon, Rudolf, Hamburg 23, Wandsebecker Chaussee 10	Richard Schrader, Gr. Eckardt
Strigl, Albert, Hamburg 34, Hornerlandstraße 445, 4. Stock	Rich. Schrader, Gr. Eckardt
Witthöfft, Frl. Ulfula, Hbg.-Gr. Flottbek, von Thünenstraße 18	Dr. Hans Lüthje und Frau
Wolff, Frl. Barbara, stud. pharm., Hamburg 24, Eilenau 24	Dr. Lütgens, Conrad Behre

(Die Einspruchsfrist beträgt tagungsgemäß 4 Wochen.)

## 570. Sitzung am 21. April 1941

Der Sektionsführer machte bei Eröffnung der Sitzung einige Mitteilungen: Die Körperschulungsabende der Bergsteiger- und Skiläufergruppe werden jetzt in der Oberschule am Stadtpark bzw. im Stadtpark durchgeführt und sind allen Sektionsmitgliedern zugänglich. Die Zeitschrift 1940 ist erschienen, die Sektion bittet, die bestellten Exemplare möglichst in der Geschäftsstelle abzuholen — sowohl im Interesse der Portosparnis wie auch, weil sie beim Postversand leicht beschädigt werden. Die als Beilage angekündigte Karte des Sounblickgebietes konnte noch nicht fertiggestellt werden, sie wird voraussichtlich im Juli nachgeliefert.

Im Vortrag des Abends sprach unser Sektionsmitglied Herr Dr. Hans Keller-Kiel über Kletterfahrten im Wilden Kaiser, die er, der bei einer Behörde der Wehrmacht tätig ist, in einem kurz bemessenen Urlaub von 14 Tagen im September v. Js. ausgeführt hatte. Herr Dr. Keller, einer der tätigsten Mitglieder unserer Bergsteigergruppe, schilderte drei Fahrten, wie sie der Kaiser bietet, nachdem bei An-

wendung der heutigen Klettertechnik auch Stellen zugänglich geworden, die noch vor wenigen Jahrzehnten als unmöglich galten. Eine besondere Erschwerung verursachte der in jenen Herbsttagen noch während des Amarsches reichlich gefallene Neuschnee, der auch bei bestem Fels die Durchführung von Fahrten mit einem Unsicherheitsfaktor belastet, der an die Nerven und das Können des Bergsteigers besondere Anforderungen stellt.

Die erste Fahrt: Predigtstuhl-Westwand auf dem Dülferwege erforderte deshalb für eine Höhendifferenz von 2—300 m eine Zeit von 8 Stunden. Daß man den beiden Bergsteigern um 11 Uhr nachts „wie in einem Trenkerfilm“ mit Fackeln entgegenkam, erleichterte jedenfalls das Heimkommen. Die zweite Fahrt, der nur selten gemachte Anstieg auf das Kirchl über den NW-Sockel, sollte möglichst eine Neutour werden. Vorgefundene Sicherungshaken zeigten bald, daß diese Hoffnung vergebens war. Bei den schwierigen Verhältnissen, die Regen noch weiter verschlechterte, wurde das gestellte Ziel erreicht, jedoch der Weiterweg zum Gipfel auf einem der bekannten Wege aufgegeben. Von schönem Wetter war die Fahrt auf den Christa-Turm begünstigt, mit der die Reihe der Fahrten abschloß.

Herr Dr. Keller erläuterte die Fahrten durch schöne Bilder, zumeist Farbaufnahmen, die sowohl klettertechnische Einzelheiten zum Ausdruck brachten als auch schöne Einblicke in den Aufbau des Gebirges und die Landschaft gewährten. Besondere Freude erregten die Aufnahmen von den Gipfeln, die, aneinander anschließend, das ganze Rund der prächtigen Aussicht wiedergaben. Bis zum Glockner reichte die klare herbstliche Sicht. Mit Bildern vom Abstieg zur Gaudeamushütte, auf denen sich der Kaiser allmählich wieder hinter Wolken versteckte, schlossen die Ausführungen.

In seinem Schlußwort dankte der Sektionsführer dem Vortragenden, daß er trotz starker anderweitiger Inanspruchnahme zu uns gekommen, und gab seiner Freude Ausdruck, daß auch im Kreise unserer alpenfernen Sektion, besonders in unserer Bergsteigergruppe, Bergsteiger zu finden seien, die imstande sind, Schwierigkeiten wie die im Vortrage geschilderten, zu bewältigen.

Ldm.

## Sektionswanderungen.

**Sonntag, den 8. Juni**

Abfahrt: Hamburg-H. 9.05. — Ankunft: Hbg. Hausbruch 9.40. — Wanderung: Hausbruch, Seenhüttenweg, Höhenweg, durch die Neugrabener Heide, Kajüte, Grenzwall, Rosengarten, Sotdorf, Lärade, Alpeibüttel, etwa 24 km. — Rückfahrt: Hamburg-Harburg 17.38. — Ankunft: Hamburg-H. 18.00. — Führung: Anna Südgens, Hamburg 23, Jordanstraße 53, 2. Stock, Fernruf 26 64 47.

**Sonntag, den 15. Juni**

Abfahrt: Hamburg-Altona 8.07. — Ankunft: Prisdorf 8.33. — Wanderung: Prisdorf, Kummerfeld, Forst Quickborn, Esinger Moor, Elmsborn, etwa 30 km. — Rückfahrt: Elmsborn 19.47. — Ankunft: Hbg. Altona 20.34. — Führung: Kurt Uhde, Hamburg-Groß-Flottbek, Giesestraße 3, Fernruf 49 32 70.

**Sonntag, den 22. Juni: Achtung, Fahrplan-Änderung!**

Abfahrt: Hamburg-H. 9.00 mit Eilzug nach Buxtehude, an 9.42. — Wanderung: in Richtung Neukloster, Harsfeld, etwa 23 km. — Rückfahrt wird während der Wanderung bekanntgegeben. — Führung: Frau L. Pinks, Hbg. Blankenese, Sällberg-Terrasse 40, 1. Stock.

**Sonntag, den 29. Juni:**

Achtung, vorgesehene Wanderung laut Plan fällt aus, dafür folgende Ersatzwanderung:

Abfahrt: Hamburg-H. 9.15. — Ankunft: Kupfermühle 10.08. — Wanderung: Kupfermühle, Klinkener Mühle, Trembüttel, Kupfermühle, etwa 20 km. — Rückfahrt: Kupfermühle 20.06. — Ankunft: Hamburg-H. 20.58. — Führung: W. Helting, Heimhuderstraße 11, 1. Stock, Fernruf: 44 58 34.

## Bergsteiger- und alp. Stilaüfergruppe.

Die nächste Wanderung findet am Sonntag, dem 15. Juni 1941, statt. Abfahrt von Hamburg-Hauptbahnhof 9.24 Uhr nach Maschen. Rückkehr nach Hamburg voraussichtlich 18.26 Uhr. Für die Rückfahrt S-Bahnkarte ab Harburg mitbringen. — Gäste wie bei allen Veranstaltungen willkommen!

Falls der Segeberger Kalkberg für Kletterübungen freigegeben wird, beabsichtigt die Gruppe, demnächst dort eine Kletterübung zu veranstalten. Hierüber ergeht gegebenenfalls besondere Mitteilung. Alle Sektionsmitglieder, die Interesse für eine solche Kletterübung haben, werden gebeten, ihre Anschrift auf der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Die Körperschulungsabende, für die immer noch weitere Teilnehmer aus allen Kreisen der Sektion willkommen sind, sind auf Donnerstag jeder Woche verlegt. Sie finden nach wie vor in der Oberschule am Stadtpark, Hamburg 39, Vöbberg 23 (Hochbahn-Station Borgweg) 19 Uhr statt.

## Lichtbildnergruppe.

Die Ergebnisse der auf der Zusammenkunft am 17. April hergestellten Porträtaufnahmen gelangten am 15. Mai zur Vorlage. Sie konnten als ein überaus heißungsvoller Anfang der Tätigkeit auf diesem Sondergebiet betrachtet werden, das darum auch in Zukunft weiter gepflegt werden soll. Mit der Foto-Excursion nach Hagenbecks Tierpark am 25. Mai wurde die erfolgreiche Arbeitszeit 1940/41 der Lichtbildner-Gruppe abgeschlossen. Die erste Zusammenkunft nach der Sommerpause findet am

**Donnerstag, dem 18. September, 18 Uhr,**

statt, wo die Ergebnisse der Schwarz-Weiß- und Farbaufnahmen in Hagenbecks Tierpark zur Vorlage bzw. zur Vorführung gelangen sollen. Da vor dieser Zusammenkunft keine weiteren Sektions-Nachrichten erscheinen werden, werden alle Gruppenmitglieder und Fotofreunde gebeten, sich den Zeitpunkt der ersten Zusammenkunft nach der Sommerpause vorzunehmen.

R. L.

**Spendet zum 2. Kriegshilfswerk  
für das Deutsche Rote Kreuz**

## Alpine Bücherschau

Das neue Jahrbuch (Zeitschrift) 1940 des Alpenvereins ist nunmehr erschienen und wird sicher tausenden Alpenvereinsmitgliedern eine große Freude bereiten. Der gebiegene Leinenband von 250 Seiten mit 72 Tafeln Abbildungen bringt eine Fülle wertvoller Beiträge — im ganzen nicht weniger als 28 — die auch durch ihre Vielseitigkeit überraschen. Deshalb ist es unmöglich, sie hier alle aufzuzählen. Sie umfassen Berg- und Skifahrten in den Alpen wie im Ausland, Landschaftsbilderungen, Gebirgs- und Gletscherforschungen, kulturelle, geschichtliche, künstlerische Aufsätze. Wenn Namen wie Sepp Dobiasch, Ernst Grob, v. Klebelberg, Hans Kiene, Hans Hefz neben manchen neuen stehen, so deuten sie gleichfalls die Reichhaltigkeit an. Als besonders wertvolle Beilage sollte die Karte der Sonnenblickgruppe 1:25 000 erscheinen. Ihre Fertigstellung wird voraussichtlich erst im Juli möglich. Die Karte wird dann unabherrachtet und portofrei allen Beziehern der Zeitschrift überfandt.

Wer das Leben und die bisherigen Werke von Julius Kugy kennt, der weiß, daß zwei wesensverschiedene Alpengebiete es ihm besonders angetan haben, die stolzen Kalkzinnen und Burgen seiner julschen Heimat und dann die gletscherbedeckten Höhen des Monte Rosa. Viele werden sich z. B. aus seinen Vorträgen noch der Ostwandshilderng erinnern. Als er daher vor einigen Jahren die Monographie „Fünf Jahrhunderte Triglav“ schrieb, da konnte man vielleicht ahnen, daß er uns auch noch ein Werk über sein zweites Lieblingsgebiet schenken würde. Jetzt liegt es als bewundernswerte Leistung des Altmeisters alpiner Schilderungskunst in zwei stattlichen und reich mit vortrefflichen Bildern geschmückten Bänden unter dem Titel „Im göttlichen Lächeln des Monte Rosa“ (Leykam-Verlag, Graz, R.N. 18.—) vor. Der erste Band bringt die allgemeine Einleitung, die älteste Geschichte im Rahmen eines kurzen Ueberblicks über die Entwicklung des Alpinismus vom 14. bis zum 20. Jahrhundert und dann die ersten Ersteigungen. Viel Eigenkenntnis, aber auch Literatur- und Quellenforschung wird hier geboten. Für den zweiten Band hat Kugy dann mit großem Geschick und feinsühlend aus der umfangreichen Literatur die besten Schilderungen der wichtigsten Turen ausgewählt. Auf diese Weise erstieht ein geschlossenes lebensprägendes Bild des zweithöchsten Alpengipfels, wie wir es bisher nur von sehr wenigen Bergen besitzen. Man liest das Werk nicht auf einmal, erfreut sich aber immer wieder in einer ruhigen Stunde seiner Schönheiten und versteht dann auch den tieferen Sinn des zunächst überraschenden Titels.

Auch das dritte zur Besprechung vorliegende Buch „Naturfreund und Bergsteiger in Vulkangebieten“ (Verlag Höhn, Ulm-Donau, R.N. 6,80) ist das Werk eines auf ein arbeits- und erfolgreiches Leben zurückschauenden Mannes. Der jetzt in Garmisch im Ruhestand lebende Geheimrat und Universitätsprofessor Dr. Karl Sapper, der kürzlich zum 73. Geburtstag vom Führer mit der Goethemedaille ausgezeichnet wurde, hat schon als junger Bursche von seiner Ravensburger Heimat aus Alpenfahrten unternommen und Naturstudien getrieben. Als Student wanderte er von München bis Neapel zu Fuß und erlebte hier zum ersten Mal einen Vulkanberg, der entscheidend für sein Leben wurde und ihn zu einem der hervorragendsten Vulkanforscher der Welt werden ließ, obwohl er, viele Jahre als Pflanzler tätig, sich mit dem Vulkanismus lange nur nebenbei beschäftigten konnte. Sapper dürfte übrigens — wer ihn kennt, weiß allerdings, daß keine ehrgeizige Absicht dabei mitspricht — insofern Inhaber eines „alpinen Rekords“ sein, als er an 100 Vulkanberge in allen Weltteilen erstiegen hat. Wenn ein solcher Mann nach einem langen, naturver-

bundenen Leben aus seiner reichen Erfahrung heraus in der Jugend die Naturfreunde erwecken und festigen will, und wenn er dann im zweiten Teil in anschaulicher Weise „als Bergsteiger in Vulkangebieten“ plaudert, um die Großartigkeit dieser Erscheinungen uns näher zu bringen, so folgen wir ihm freudig und gern. Daß das Buch mit 50, überwiegend den Vulkanbergen gewidmeten Bildern geschmückt ist, sei noch abschließend erwähnt.  
Dr. Ltg.

## Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

- 1 Paar Damen-Wandertiefel, Größe 37/38
- 1 Paar Damen-Bergstiefel, Größe 38/39
- 1 Paar Steigeisen mit Tasche
- 2 Paar Steigeisen.
- 2 Paar Schneeteifen.
- Der Bergsteiger 1929—1933.
- Ganz billig abzugeben: Zeitschrift 1909—1931.

Zu kaufen gesucht:

- 1 Paar Herren-Wandertiefel oder Schuhe, Größe 42/43
- 1 Paar Herren-Wandertiefel, Größe 43 1/2.
- 1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 37.
- 1 Paar Damen-Wandertiefel, Größe 38
- 1 Paar Herren-Skistiefel, Größe 40.
- 1 kurze Hose, Größe 48 bis 50
- 1 Rucksack
- Fotoapparat, geeignet für Farbfotografien.
- Der Hochtourist, Band 5.

---

**Besücht auch im Sommer unser Skiheim!**

---

# Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 312390). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends von 16 Uhr bis eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrags geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telefonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Nachrichten:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Sütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Nachrichten der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen.** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt. Zur Teilnahme sind alle Sektionsmitglieder berechtigt. Der Wanderplan kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderauslasses: W. Helling, Heimbüderstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Hacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmkoppel.

7. **Alpiner Skiläufer.** Die Pflege des Skilaufs liegt in der Hand der Bergsteigerguppe; Uebungswart für Skiläufer: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Parkallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. **Plattlgruppe:** Beginn der Uebungsabende wird bekanntgegeben.

10. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in gemütlich eingerichteten Zimmern und etwa 40 Matrasen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramshaus (3002 m) 3½ Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matrasen. c) Das Hamburger Skiheim auf der Schloßalm (2000 m). In erster Linie für Sektionsangehörige. 3 Std. oberhalb Bad Hofgastein; 7 Zimmer mit 14 Betten und Gemeinschaftslager mit 10 Matrasen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorge schlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, die Einsprüche gegen Neuworgeschlagene an den Sektionsführer.

11.07 , 3. Okt. 1941

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11, „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.  
Geschäftszeit 9:17 Uhr, Sonnabends 9:13 Uhr  
Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 1

Hamburg, Oktober 1941

20. Jahrgang

### 572. Sitzung am Montag, 20. Oktober

abends 7 Uhr pünktlich

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6  
zu der auch Familienangehörige und Gäste zugelassen sind.

Vortrag des Herrn W. Mierisch-Bitterfeld

Leuchtende und frühe Tage eines Bergsteigers

Tuxer Hauptkamm — Kaiser — Wallis)

(mit farbigen und schwarz-weiß Lichtbildern)

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Die Karte zur Zeitschrift 1940 ist erschienen und liegt in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit.

Die Zeitschrift 1941 enthält wieder eine Karte. Die Zeitschrift muß bis zum 1. Oktober 1941 bestellt werden.

2. Die Sektion fährt wie im vergangenen Winter und in diesem Sommer weiterhin Übungsabende zur Körperschulung für Bergsteiger und Skiläufer durch. Die Übungsabende werden in Gemeinschaft mit dem Skiklub Hamburg voraussichtlich am Freitag jeder Woche durchgeführt werden und zwar wahrscheinlich im Wilhelmlymnasium, Hamburg 13, Moorweide 40 (in nächster Nähe des Dammtor-Bahnhofes). Als Anfangszeit ist 19 Uhr vorgesehen. Da endgültige Festlegungen, insbesondere auch des Anfangstages, bei Drucklegung der Nachrichten noch nicht möglich sind, so werden alle Interessenten gebeten, ihre Anschrift der Geschäftsstelle anzugeben. Es erfolgt dann besondere Mitteilung. Die Teilnahme steht sämtlichen Sektionsmitgliedern offen.

3. Wehrdienstleistung bei den Gebirgstruppen. Um den Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins zu ermöglichen, ihre Wehrdienstpflicht bei einer Gebirgstruppe zu leisten, ist es nötig, daß die Betroffenen sich bei der Sektion eine Bescheinigung ihrer Tätigkeit als Bergsteiger, Bergführer, alpiner Skiläufer geben lassen, um zur Gebirgstruppe einberufen zu werden. Es sind in letzter Zeit gelegentlich Mitglieder nicht bei den Alpentruppen eingestellt worden. Die Alpenvereinsführung stellt in Aussicht, „daß nach Möglichkeit in den Fällen, wo gegen die bestehenden Bestimmungen verstoßen worden ist, durch Verletzung zu den Gebirgstruppen ein Ausgleich geschaffen werden soll“. Auch bereits bei einem anderen Wehrmachtsteil Dienende können so evtl. noch zur Gebirgstruppe überschrieben werden.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder:

Mitglied seit 1919	<b>Robert M. Heyer</b>	verstorben 17. 7. 1941
	<b>Dr. Heinrich Hoebel</b>	
Mitglied seit 1928		im Osten gefallen 29. 7. 1941
	<b>Dr. med. Adolf Gehrecke</b>	
Mitglied seit 1922		verstorben Mai 1941
	<b>Ulrich Krönig</b>	
Mitglied seit 1938	Jugendgruppe	im Osten gefallen Aug. 41
	<b>Herbert Krull</b>	gefallen am 1. Juli 1941
	<b>Bürgermeister Krumbeck</b>	
Mitglied seit 1938	Elmshorn	im Osten gefallen Juli 41
	<b>Walter Lienau</b>	
Mitglied seit 1923		in Griechenland gefallen Juni 1941
	<b>Kapellmeister Orest Piccardi</b>	
Mitglied seit 1940		in den Bergen verunglückt 31. Aug. 1941
	<b>Bruno Sahlmann</b>	
Mitglied seit 1937		in Frankreich gestorben 28. 6. 1941
	<b>Martin Sander</b>	
Mitglied seit 1895		gestorben 17. 8. 41

In den letzten Monaten hat der Tod leider eine große Zahl treuer Mitglieder der Sektion genommen. Unter ihnen war unser Senior, der alte Wanderer Sander. Besonders beklagen wir ferner den frühen Tod der für das Vaterland Gefallenen. Ihnen allen werden wir ein treues Gedenken bewahren.

## Martin Sander †

Die Sektion und insbesondere die Sektionswanderer haben einen schweren Verlust erlitten. Ihr Nestor, Herr Martin Sander, ist am 17. August 1941 im 90. Lebensjahr gestorben. 46 Jahre hat er der Sektion angehört. Bis zu seinem Tode war ihm eine beneidenswerte geistige und körperliche Rüstigkeit beschieden. In seinem langen Leben ist er fast Sonntag für Sonntag in die freie Natur hinausgezogen; so gehörte er denn auch zu den ständigen Teilnehmern an unseren Wanderungen. Sein ganzes Interesse galt der Heimatkunde, insbesondere der Geschichte unserer engen Heimat; auf diesem Gebiet besaß er eine erstaunliche Kenntnis des einschlägigen Schrifttums.

Wir werden dem lieben Wandergefährten und warmherzigen Naturfreund ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Sektionswanderer:

Dr. Kollhoff.

## Sektionsveranstaltungen:

Freitag,	den 3. Okt.:	Körperschulung der Bergsteiger und Skiläufer
Sonntag,	den 5. Okt.:	Sektionswanderung
Freitag,	den 10. Okt.:	Körperschulung der Bergsteiger und Skiläufer
Freitag,	den 17. Okt.:	Körperschulung der Bergsteiger und Skiläufer
Sonnabend,	den 18. Okt.:	Sitzung der Bergsteiger- und Skiläufergruppe
Sonntag,	den 19. Okt.:	Sektionswanderung
Montag,	den 20. Okt.:	Sektionsitzung
Donnerstag,	den 23. Okt.:	Lichtbildnergruppe
Freitag,	den 24. Okt.:	Körperschulung der Bergsteiger und Skiläufer
Freitag,	den 31. Okt.:	Körperschulung der Bergsteiger und Skiläufer
Sonntag,	den 2. Nov.:	Sektionswanderung
Freitag,	den 7. Nov.:	Körperschulung der Bergsteiger und Skiläufer
Freitag,	den 14. Nov.:	Körperschulung der Bergsteiger und Skiläufer
Sonntag,	den 16. Nov.:	Führertagung der Sektionswanderer
Montag,	den 17. Nov.:	Sektionsitzung

## Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Baur, Alexander, Hbg. Gr. Flottbek, Grotenstraße 5	Dr. Joh. Baur, Wilhelm Krüger
Blohm, Fel. Bertha, Hbg. Wahrenfeld, Friedensallee 289	Fel. Möller, Gr. Eckardt
Boldt, Heinrich, Hbg. 26, Dobbelerweg 31, 2. Stock	Alfr. Wagner, H. Möller
Buehl, Fel. Ufula, Hbg. 21, Hofweg 35	Dr. Hans Scherzberg u. Frau
Burgarth, Kurt, Hbg. Fu. Brombeerweg 54	Jos. Depler, Erich Schöusec
Danielsen, Fel. Else, Hbg. 1, Burchardestraße 12, 2. Stock	Johs. Krüger sen., Johs. Krüger jun.
Danner, Lothar, Oberst a. D., Hbg. 13, Jungfrauenial 22	Dr. Gräfe u. Frau
David, Heint., Stud.-Ass., Mailand, Via Savonna 37, Deutsche Oberschule	Prof. Lütgens, Prof. Lindemann
Fischer, Gustav, Hbg., Brucknerstraße 8	Dir. Jenßen, Prof. Lütgens
Gehreckens, H. M. Rheder, Hamburg-Nienstedten, Neumannspark 19	Dr. Ernst Albrecht, Prof. Lütgens
Grethe, R.-A. Dr. Wilhelm, Hbg. Bergeborj, Wentorferstraße	Dr. M. Raabe, R.-A. Magens

Vorgeschlagen von:

- Hamacher, Günter, Hbg., Gr. Flottbek  
Heidenhain, Fel. Sanay, Hbg. 26, Hornerweg 88  
Heidenhain, Fel. Käthe, Hbg. 26, Hornerweg 88  
Helmecke, Fel. Charlotte, Hbg., Gr. Flottb. Lenbachstraße 12  
Henkel, Hans, Hbg. 13, Rothenbaumchauffee 141  
Hof, Frau Ellen, Tötensen ü. Hbg., Harbg.  
Jahn, Fel. Martha, Hbg. 39, Krochmannstraße 52, Part.  
Joch, Dir. Friedr., Hbg., Rödingsmarkt 52  
Jöhnk, Hermann, Oberting., Hbg., Rissen, Guntterstraße 3  
Kahl, Alfred, Hbg. 39, Grasweg 8  
Kehren, Richard, Hbg. 13, Oberstr. 81, 1.  
Kehren, Frau Ingeborg, " " "  
Kohlschütter, Wolfg., Hbg. 20, Inselstr. 17  
Mannhardt, Dr. med. M. G. Hambg. 36, Dammtorstraße 27  
Mannhardt, Frau Franziska, Hambg. 36, Dammtorstraße 27  
Mayer-Eckardt, Frau Ingeborg, Helgoland, Marinebauhofenamt  
Meindke, Fel. Erna, Hbg. 1, Schmilianskystraße 28  
Meyer, Dr. med. Hans, Hbg. 1, Hammerbrookstraße 80  
Mücke, Kurt, Hbg. 20, Eusebiusstr. 2  
Nathow, Dr. Helmut, R.-A., Hbg., Bergedorf, Ernst Mantisstraße 3  
Nolte, Aldo, Hbg. 1, Mohlenhof  
Pösch, Friedrich, Hbg. 26, Quellenweg 31  
Reiche, Friedr., Schwarzenbek b. Hbg., Ahlenhorst 20  
Sauer, Heinrich, Hbg., Volksdorf, Peterstraße 41  
Schenkenberger, Dr. Ing. Heintz., Hbg. 20, Loogeplatz 20  
Schleißer, Fel. Karla, Hbg., Altona, Viehhofstraße 1  
Schroder, Erich, Hbg., Sasel, Bernerweg 85  
Schumacher, Harald, stud. med., Hbg. 26, Caspar Voghtstraße 83  
Streffer, Fel. Luise, Hbg., Altona, Lützstraße 41, 2. Stock  
Liedemann, Frau Marga, Hbg., Gr. Flottb. Mending 1  
Traber, Werner, Hbg. 13, Heimhuderstr. 48  
Traber, Frau Olga  
v. Uslar-Gleichen, Freiherr Hans Melchior, Hamburg 24, Barcastraße 8
- Robert Heyer, H. M. Rob. Heyer  
Dr. Heidenhain, Dr. M. Schmidt  
Dr. Heidenhain, Dr. M. Schmidt  
Dorothea Nuras, Gr. Eckardt  
Bruno Henning, Gr. Eckardt  
Dr. Nic. Darboven, Wilh. Darboven  
A. Klahn, Gr. Eckardt  
Nic. Binder, Baurat Paech  
Prof. Lütgens, Herm. Schmidt  
F. Ehlers, Johs. Scharnberg  
Adolph Laudi, Gr. Eckardt  
Adolph Laudi, Gr. Eckardt  
Gerh. M. Keller, Edgar Schueß  
Dr. Paul Runge, Dr. Joh. Mielsch  
Dr. Paul Runge, Dr. Joh. Mielsch  
Dip.-Ing. Mayer-Eckardt, Gr. Eckardt  
Käthe Hübner, Gr. Eckardt  
K. M. Reuter, Dr. Dolega  
Friedo Wiefenhaven, Gr. Eckardt  
Dr. Walter Timm, Dr. Albert Böhne kommt v. d. Jgd.-Gr. d. Sekt. Hambg.  
Aug. Gehlts, Dr. Burmeister  
Dr. F. Bächer, Dr. J. Stoltenberg  
Prof. Sauer, Prof. Lütgens  
Dr. Kollhoff u. Frau  
Dr. Heinrich, Walter Pries  
Andr. Einbrodt, Skautadzun  
Prof. Sauer, Prof. Lütgens  
Dr. Luise Weber, Gertr. Weber  
Dr. W. Kollhoff u. Frau  
A. Philippi u. Frau  
A. Philippi u. Frau  
Prof. Lindemann, Herm. Schmidt

Vorgeschlagen von:

- Vogel, Harald, Hbg., Al. Flottbek, Jürgensallee 64  
Wigers, Fel. Wilma, Hbg. 24, Gäntherstr. 9  
Wulff, Günter, Zahlmeister, Hbg. 20, Senator Kaynstraße 33, 2. Stock  
Baurat Paech, A. Mahlmann  
Harry Timmann, Gunda Hailbronner  
Dr. Ph. Burmeister, Gr. Eckardt

(Die Einspruchsfrist beträgt fahrungsgemäß 4 Wochen.)

## Jahresversammlung am 16. Juni 1941.

(Geschlossene Mitgliederversammlung)

Anwesend etwa 60 Mitglieder, vom Beirat die Herren Lindemann, Raabe, Heidrich, Paech, M. Schmidt.

Vorsitz: Prof. Dr. Lütgens.

Die Niederschrift über die Geschäftssitzung vom 20. 5. 1940 wird verlesen und genehmigt. Der Sektionsführer weist darauf hin, daß die vorgesehene Satzungsänderung noch nicht durchgeführt werden konnte, da die Richtlinien noch nicht vorliegen, und daß die in der Sitzung vom 20. Mai 1940 an den Sektionsführer erteilte Ermächtigung zur Durchführung der Satzungsänderung in Kraft bleibt.

### 1. Jahresberichte.

Die Jahresberichte liegen gedruckt vor und sind den Mitgliedern einige Zeit vor der Sitzung übersandt. Auf die Verlesung der Berichte wird verzichtet. Der Sektionsführer widmet den im Berichtsjahr verstorbenen Mitgliedern der Sektion Worte des Gedenkens. Die Versammlung ehrt die Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.

In Ergänzung der Jahresberichte teilt der Sektionsführer mit, daß es gelungen ist, für die Talherberge Zwieselstein eine Wirtschaftlerin einzustellen. Die Talherberge wird daher eröffnet werden. Die Eröffnung des Kamolhauses steht für Anfang Juli in Aussicht. Das Shiheim Schloßalm wird auch im Sommer geöffnet sein.

### 2. Kassenabrechnung und Entlastung.

Der Sektionsführer gibt in Vertretung des zur Wehrmacht einberufenen Kassenswarts vonacht eine Uebersicht über die finanzielle Lage der Sektion an Hand des gedruckt vorliegenden Kassenberichts. Herr August Serrens beantragt als Rechnungsprüfer zugleich im Namen des weiteren Rechnungsprüfers Herrn Polizeirat Schäbel Entlastung. Die Entlastung wird erteilt.

Es wird weiterhin der Vorschlag für 1941/42, den der Sektionsführer an Hand der den Mitgliedern zugegangenen Druckschrift erläutert, genehmigt.

### 3. Wahl der Rechnungsprüfer für 1941/42.

Die Herren Polizeirat Schäbel und August Serrens werden für das Jahr 1941/42 neu zu Rechnungsprüfern gewählt.

### 4. Verschiedenes.

Besondere Wünsche werden aus dem Kreise der Versammlung nicht vorgetragen.

## 571. Sitzung.

Der Sektionsführer eröffnete im Anschluß an die Jahresversammlung die Sitzung, die letzte vor der Reisezeit, mit einigen geschäftlichen Hinweisen. Der ermäßigte Beitragssatz gilt nur noch bis zum 30. Juni. Die Talunterkunft in Zwieselstein wird im kommenden Sommer geöffnet sein, da inzwischen eine geeignete Wirtschaftlerin gefunden ist. Das Kamolhaus wird voraussichtlich zum Anfang des Juli eröffnet werden können. Das Digtal kommt in diesem Jahre als Zugang zum Dehtal nicht in Betracht, da es wegen des Auftretens von spinaler Kinderlähmung für den Verkehr gesperrt ist. Unser Shiheim auf der Schloßalm oberhalb Hofgaststein bleibt auch im Sommer geöffnet. Das Heim ist frei von den sonst für Hütten geltenden Aufenthaltsbeschränkungen, so daß sich unsere Mitglieder dort auch für längere Zeit zur

Erholung aufhalten können. Während der Reisezeit, vom 15. Juli bis 15. Sept., ist unsere Geschäftsstelle nur Mo., Mi. und Freitags geöffnet.

Für den Vortrag des Abends hatte sich zu unserer Freude wiederum ein Sektionsmitglied zur Verfügung gestellt. Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. Kollhoff, der uns schon mehrfach durch Vorträge mit besonders schönen Bildern erfreut hat, berichtete über Bergfahrten in der Ankogel- und Venedigergruppe an der Hand einer Reihe ausgezeichnete Farbaufnahmen, die er und seine Gattin von diesen Fahrten heimgebracht haben. Von Mallnig ausgehend, wurden Säuleck, Hochalmspitze und Ankogel erstiegen. Nach einigen durch ihre Farbigkeit besonders ansprechenden Bildern vom Müllstädtler See schilderte der Vortragende die Fortsetzung des Höhenweges von der Hagener Hütte zum Sonnblick und nach Heiligenblut. Da der Autobusverkehr über die Glocknerstraße 3. St. stillliegt, mußte auf dem alten Wege über die Pfandscharte der Zugang zur Pinzgauer Bahn gesucht werden, die von Krinul aus den Zugang zur Venedigergruppe vermittelte. Hier wurde u. a. Dreiherrnspitze und großer Seiger erstiegen. In Anschluß hieran schilderte der Vortragende die mehrtägige Wanderung über den gesamten St. Pöltener Höhenweg, der durch die Granatspitzgruppe zur Rudolfsbühne führt. Mit der Besteigung der Hohen Riffel und dem Abstieg nach Kaprun schloß der Bericht, der für die Zuhörer um so fesselnder war, als mancher sich infolge der außerordentlich lebendigen Wiedergabe der Bergwelt durch die Farbbilder in Stunden zurückversetzt fühlte, wo er einst selber den Zauber des Hochgebirges besonders lebhaft empfunden hatte.

In seinem Schlußwort dankte der Sektionsführer Herrn und Frau Dr. Kollhoff für ihre rege Tätigkeit im Interesse der Sektion, die sich nicht nur auf Vorträge mit schönen Lichtbildern sondern auch auf die Fürsorge für die Sektionswanderungen erstreckt, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch das nächste Jahr uns einen Vortrag wie den diesjährigen bringen möge.

Edmn.

## Sektionswanderungen.

**Sonntag, den 5. Oktober**

Abfahrt: Hambg. Barmbeck 9.35. — Ankunft: Meindorf 10.04. — Wanderung: Meindorf, Aumühle, etwa 25 km. — Rückfahrt: Aumühle 18.11. — Ankunft: Hamburg-St. 18.55. — Führung: Kurt Uhde, Hamburg-Wandsbek, Dahlienweg 9, 1. Stock, Fernruf: 32 41 51.

**Sonntag, den 19. Oktober**

Abfahrt: Hamburg-H. 9.05. — Ankunft: Hbg. Harburg 9.28. — Wanderung: Appelhüffel, Sunder, Hittfeld, Höpen, Rönneburg, etwa 20 km. — Rückfahrt: gegen 18 Uhr von Rönneburg. — Führung: Emmi Lindt, Hamburg 13, Papendam 26, 1. Stock, Fernsprecher: 36 42 29.

**Sonntag, den 2. November.**

Abfahrt: Hamburg-H. 9.15. — Ankunft: Ahrensburg 9.52. — Wanderung: Ahrensburg, Hoisdorf, Siek, Forst Hagen, etwa 20 km. — Rückfahrt: zwischen 16 und 17 Uhr mit der Walddörferbahn. — Führung: M. Langbehn, Hamburg-Wandsbek, Waldstraße 11, Fernruf: 28 85 06.

**Sonntag, den 16. November. — Führertag.**

Die Teilnahme ist nur Führern und Führerinnen und Ehefrauen der Führer gestattet. — Abfahrt: Hbg. H. 8.49. — Wanderung: Riffen, Wedel, etwa 16 km. — Führung: Frau L. Pinks. — Gemeinsames Essen in Wedel um 14 Uhr. Bindende Anmeldung zum Essen bis zum 12. November.

Näheres über den Führertag im November-Nachrichtenblatt.

## Lichtbildner-Gruppe.

Am Donnerstag, dem 18. September, trat die Gruppe zum ersten Male nach der Sommerpause wieder zusammen. Es gelangten die Ergebnisse der im Mai dieses Jahres in Hagenbecks Tierpark durchgeführten Gemeinschaftsausnahmen in Schwarz-Weiß und in Farben zur Vorführung und Begutachtung.

Der nächste Gruppenabend findet am

**Donnerstag, dem 23. Oktober, 18 Uhr, in der Geschäftsstelle**

statt. An diesem Abend sollen Ferienaufnahmen des Jahres 1941 zur Betrachtung und Begutachtung gelangen. Die Mitglieder werden gebeten, zu diesem Zwecke aus der Reisezeit 1941 stammende Schwarz-Weiß- und Farbfotos mitzubringen.

Gäste sind willkommen.

R. L.

## Gruppe für Bergsteigen und alpinen Skilauf.

Nachdem der Bürgermeister von Bad Segeberg auf Grund der Verhandlungen, welche der Sektionsführer und Dr. Heidrich mit ihm angebahnt hatten, den Kalkberg der Sektion für Kletterübungen widerwillig freigegeben hatte, führte die Gruppe ihre erste Kletterübung am Sonntag, dem 15. Juni, mit 13 Teilnehmern durch. Der Anmarsch stieß auf erhebliche Schwierigkeiten, da der Hamburger Zug in Oldesloe den Anschluß an den Zug nach Segeberg nicht erreichte. Mit Zuversicht und Glück wurde jedoch auch der Weg Bad Oldesloe — Bad Segeberg verhältnismäßig schnell überwunden, so daß die Gruppe um 11.30 Uhr in Segeberg eintraf. Hier gab das ganz besonders schlechte Wetter Gelegenheit, zu erproben, wie weit die Felsen des Kalkberges bei Nässe zu erklimmen sind. Das Ergebnis war überraschend günstig. Die Mehrzahl der Kletterrouten konnte trotz ständigen Regensfalls bewältigt werden. In den Nachmittagstunden setzte der Regen aus, so daß der Rest der Übungen auf dem rasch aufgetrockneten Gestein vorgenommen werden konnte.

Am 6. Juli führten einige Mitglieder der Gruppe bei sehr gutem Wetter erneut Kletterübungen durch, die entsprechend den günstigen Verhältnissen sehr gute Ergebnisse zeitigten.

Eine weitere Kletterübung der Gruppe am 14. September (6 Teilnehmer) war wiederum durch schlechtes Wetter ganz besonders benachteiligt. Es regnete fast ununterbrochen, so daß die Übung um die Mittagszeit abgebrochen wurde. Bis dahin wurden aber die gegebenen Möglichkeiten unverdrossen und mit zufriedenstellendem Erfolg ausgenutzt.

Alle Mitglieder und Gäste der Gruppe werden gebeten, sich an den Körperbildungsabenden möglichst regelmäßig zu beteiligen. Es wird auf die Mitteilung der Sektionsführung zu diesem Punkt besonders verwiesen.

Die Gruppe veranstaltet ihren ersten Versammlungsabend in diesem Jahre am **Sonabend, dem 18. Oktober 1941, 18 Uhr,**

in der Geschäftsstelle Hamburg, Gr. Reichenstraße 51. Es soll der Arbeitsplan für das Winter-Halbjahr festgelegt werden. Herr Dr. Heidrich wird über die Gemeinschaftswanderungen im vergangenen Sommer und über eine Wanderung im Böhmer Wald an Hand von Farbbildern berichten.

Gäste sind wie bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen. Dr. Heidrich.

**Wir alle opfern zum 3. Kriegs-Winterhilfswerk!**

## Hamburger Skihelm.

Unser Skihelm war während des ganzen Sommers bewirtschaftet und erfreute sich trotz schlechter Witterung eines guten Besuches. In den ersten drei Monaten sind 591 Tagesgäste und 194 Nächtigungen zu verzeichnen. Dabei ist zu bedenken, daß das Skihelm in früheren Jahren im Sommer niemals geöffnet war und erst der Einführung bedarf.

Nachdem der Hüttenwart den neuen Hüttenbewirtschafter Anfang Juni eingeführt hatte, besuchte unser Sektionsführer im August unser Skihelm, besprach vor allem die mit der Winterbewirtschaftung zusammenhängenden Fragen und gab die entsprechenden Anordnungen.

Unser Wirtschafter Herr Alois Hasenauer und seine Frau sind auf dem Gebiet der Hüttenbewirtschaftung seit langen Jahren alte Praktiker. Sie haben in diesem Sommer zur allgemeinen Zufriedenheit gearbeitet und für den Winter im Rahmen des Möglichen Fürsorge getroffen. Das Heim wird, soweit das nicht schon geschehen ist, bis zum Eintritt des Winters mit Feuerungsmaterial und Lebensmitteln versorgt.

Unter normalen Verhältnissen ist ab 15. Dezember Skilauf möglich. Es werden schon jetzt Anmeldungen, die über unsere Geschäftsstelle gehen müssen, in der Geschäftsstelle schriftlich oder mündlich entgegengenommen. Wir wiederholen dabei unsere Bitte, die Anmeldungen möglichst auf den ganzen Winter zu verteilen, da in den Monaten Februar-März eine Ueberfüllung unausbleiblich ist. Die Sektion hat für ihre Mitglieder das Vorrecht der Belegung. Dieses Vorrecht erlischt, wenn es nicht 5 Wochen vor Stichtag ausgeübt ist. — Der Pensionspreis, sofern Pension gewünscht wird, beträgt für Mitglieder der Sektion Hamburg pro Person und Bett im Zimmer *R.M.* 6,50 (Matratzenlager im allgemeinen Schlafraum *R.M.* 1,— weniger), dazu tritt der Heizkostenzuschlag mit *R.M.* 0,50 und 10 Prozent für Bedienung, und in den Monaten Februar-März der Saisonzuschlag. Pensionspreise werden nur bei mindestens sieben-tägigem Aufenthalt gewährt. Weitere Einzelheiten sind auf der Geschäftsstelle zu erfahren. Bei der Vorausbestellung ist ein Betrag von *R.M.* 20,— anzuzahlen. Dieser Betrag gilt als verfallendes Kautionsgeld, wenn die Bestellung nachträglich rückgängig gemacht oder der in Aussicht gestellte Besuch nicht ausgeführt wird. Die Erfahrungen des letzten Winters haben leider gezeigt, daß die Einführung eines Kautionsgeldes notwendig ist. Zahlreiche Bestellungen sind im verfloffenen Jahre wieder zurückgenommen, viele Besucher, die bestellt hatten, sind nicht erschienen. Da eine anderweitige Belegung des Heims nicht mehr möglich war, sind dem Bewirtschafter und der Sektion nicht unerhebliche Ausfälle erwachsen. Dr. Raabe.

## Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

- 1 Paar Steigeisen mit Tasche.
- 2 Paar Schneereisen.
- Der Bergsteiger 1929—1933.
- Ganz billig abzugeben: Zeitschrift 1909—1931.

Zu kaufen gesucht:

- 1 Paar Herren-Wanderstiefel oder Schuhe, Größe 42/43.
- 1 Paar Herren-Wanderstiefel, Größe 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.
- Je 1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 38 und 38/39.
- 1 Paar Damen-Wanderstiefel, Größe 38.
- 1 Paar Herren-Wanderstiefel, Größe 42.
- Je 1 Paar Herren-Skistiefel, Größe 40 und 43/44.
- Je 1 Paar Skier, Länge 1,50/1,55 und 2/2,10 Meter.
- 1 Skihose, Körpergröße 1,50/1,55.
- 1 kurze Hose, Größe 48 bis 50.
- 1 Rucksack.
- Fotoapparat, geeignet für Farbphotografien.
- 1 lichtstarkes Fernglas.
- Der Hochtourist, Band 5.

# Nachrichten

der Sektion Hamburg

## des Deutschen Alpenvereins

(R. B.)



Geschäftsstelle: Hamburg 11, „Reichenhof“  
Große Reichenstraße 51, II.

Geschäftszeit 9:17 Uhr, Sonnabends 9:13 Uhr  
Fernsprecher: 31 23 90



Nummer 2

Hamburg, November 1941

20. Jahrgang

### 573. Sitzung am Montag, 17. November abends $\frac{1}{2}$ 6 Uhr pünktlich

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, Trostbrücke 6  
zu der auch Familienangehörige und Gäste zugelassen sind.

Vortrag des Herrn Dr. H. Kaufmann-Gießen

### Die Insel Kreta und ihre Berge (mit Lichtbildern)

Die nächste Vortrags-Sitzung findet am 19. Januar 1942 statt.

Für Weihnachten und Neujahr können Vorbestellungen für das Skiheim nur noch bei sofortiger Anmeldung angenommen werden.

Die Geschäftsstelle ist vom 22. bis 28. Dezember geschlossen.

## Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Im Dezember findet ausnahmsweise kein Vortrag statt. Der nächste Vortrag ist am 19. Januar 1942. Das Nachrichtenblatt erscheint um Neujahr. -- Im übrigen werden die Mitglieder auf die Veranstaltungen der Untergruppen im Dezember besonders verwiesen.

2. Diejenigen Mitglieder, denen in diesem Jahr Bergfahrten möglich waren, werden um Einreichung ihrer Fahrtenberichte bis spätestens 15. Dezember gebeten.

3. Die Karte zur Zeitschrift 1940 ist erschienen und liegt in der Geschäftsstelle für Besteller zur Abholung bereit.

4. Die Sektion fährt wie im vergangenen Winter und in diesem Sommer weiterhin Übungsabende zur Körperkultur für Bergsteiger und Skiläufer durch. Die Übungsabende werden in Gemeinschaft mit dem Skiklub Hamburg am Freitag jeder Woche durchgeführt, und zwar im Wilhelmlymnasium, Hamburg 13, Moorweide 40 (in nächster Nähe des Dammtor-Bahnhofes). Als Anfangszeit ist 19 Uhr vorgesehn. Die Teilnahme steht sämtlichen Sektionsmitgliedern frei.

5. Wehrdienstleistung bei den Gebirgstruppen. Um den Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins zu ermöglichen, ihre Wehrdienstpflicht bei einer Gebirgstruppe zu leisten, ist es nötig, daß die Betreffenden sich bei der Sektion eine Bescheinigung ihrer Tätigkeit als Bergsteiger, Bergführer, alpiner Skiläufer geben lassen, um zur Gebirgstruppe einberufen zu werden. Es sind in letzter Zeit gelegentlich Mitglieder nicht bei den Alpenruppen eingestellt worden. Die Alpenvereinsführung stellt in Aussicht, daß nach Möglichkeit in den Fällen, wo gegen die bestehenden Bestimmungen verstoßen worden ist, durch Veretzung zu den Gebirgstruppen ein Ausgleich geschaffen werden soll. Auch bereits bei einem anderen Wehrmachtsteil Dienende können so evtl. noch zur Gebirgstruppe überschrieben werden.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder:

### E. A. Hille

Mitglied seit 1909 verstorben 25. September 1941

### Franz-August Hillemann

Mitglied seit 1925 im Osten gefallen 4. September 1941

### Amtsgerichtsrat Dr. Carl Schulenburg

Mitglied seit 1928 im Osten gefallen 26. August 1941

Die Verstorbenen haben viele Jahre dem Alpenverein die Treue gehalten. Herr Hille war fast seit Gründung reges Mitglied der Wandervereinigung und hat lange Zeit das mühevollle Amt des Kassensprechers für die Sektion ausgeübt. Die Sektion Hamburg wird ihren Toten ein dauerndes ehrendes Gedenken bewahren.

## Sektionsveranstaltungen:

Freitag,	den 7. Nov.:	Körperkultur der Bergsteiger und Skiläufer
Donnerstag,	den 13. Nov.:	Lichtbildnergruppe
Freitag,	den 14. Nov.:	Körperkultur der Bergsteiger und Skiläufer
Sonntag,	den 16. Nov.:	Fahrttagung der Wandergruppen-Führer
Montag,	den 17. Nov.:	Sektions-Sitzung
Freitag,	den 21. Nov.:	Körperkultur der Bergsteiger und Skiläufer
Sonabend,	den 22. Nov.:	Sitzung der Bergsteiger und Skiläufer
Freitag,	den 28. Nov.:	Körperkultur der Bergsteiger und Skiläufer

Sonntag,	den 30. Nov.:	Sektionswanderung
Freitag,	den 5. Dez.:	Körperkultur der Bergsteiger und Skiläufer
Sonntag,	den 7. Dez.:	Weihnachtsveranstaltung der Sektionswanderer
Donnerstag,	den 11. Dez.:	Lichtbildnergruppe
Freitag,	den 12. Dez.:	Körperkultur der Bergsteiger und Skiläufer
Sonabend,	den 13. Dez.:	Sitzung der Bergsteiger und Skiläufer
Sonntag,	den 14. Dez.:	Sektionswanderung
Freitag,	den 19. Dez.:	Körperkultur der Bergsteiger und Skiläufer
Freitag,	den 2. Jan.:	Körperkultur der Bergsteiger und Skiläufer
Montag,	den 19. Jan.:	Sektions-Sitzung

## Neunmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Barrelet, Frl. Adelheid, Hbg. 20, Waldseuweg 9	Dr. Sophie Barrelet, Willy Gladigau
Bauhahn, Frl. Lotte, Hbg. 27, Hardenstraße 53, 2. Stock	Helene Möller, Gr. Eckardt
Bode, Frl. Jutta, Hbg. 20, Erikastr. 134	Dr. Hartw. Lindmann, Prof. Lindemann
Bonhoff, Ernst, Hbg. 13, Hochallee 107	Sertud Maack, Gr. Eckardt
Hansen, Frl. Ingeburg, Hbg. Altona, Kalkkirchenerstr. 1, 2. Stock	Dr. Gruner, P. Tiefert
Jäger, Rudolf, Studienrat a. D., Hbg. Altona, Lessingstraße 30, 1. Stock	Frl. Scharret, Ida Doll
Kerinnis, Frl. Uelusa, Hbg., Bramfelderstraße 42	H. Mailänder, Dagmar Thedens
Küttler, Wolfram, Hamburg: Blankensee, Mühlenburgerweg 59	Dagmar Thedens, Dr. W. Buccerius
Otto, Dr. med. Egbert, Hbg. 21, Sellertstraße 13	Wilhelm Brandt, Heinrich Hasenfuß
Rudtke, Frl. Gertrud, Hbg. 23, Räckertstraße 56	Dr. W. Kollhoff und Frau
Schaafhausen, Dr. Fr. Wilh., Hbg. Wandsbek, Rauchstraße 2	Johs. Blohm, Gerhard Holkenдорff
Schierhorn, Theodor, Oberhausen-Nhld. Admiral-Scheerstraße 45	Prof. Lütgens, Gr. Eckardt
Schomann, Herbert, Hbg. Wandsb., Claudiusstraße 13	Max Sutor, Werner Sutor
Wagner, Frl. Toni, Hbg. 6, Moorcamp 10	Dr. W. Kollhoff und Frau

(Die Einspruchsfrist beträgt fahrungsgemäß 4 Wochen.)

## Die 572. Sitzung am 20. Oktober 1941.

In Vertretung des dienstlich verhinderten Sektionsführers begrüßte Prof. Lindemann die zu der ersten Sitzung nach der Sommerpause erschienenen Mitglieder und gab einige Hinweise auf die kommenden Vorträge. Er gab weiter zur Kenntnis, daß die auch für Gäste zugänglichen Abende für Körperkultur der Bergsteigergruppe unter Leitung von Herrn Dr. Heidrich jetzt jeden Freitag um 19 Uhr im Wilhelmlymnasium stattfinden und machte darauf aufmerksam, daß Mitglieder, die Weihnachten im Skihelm verbringen möchten, sich schon jetzt in der Geschäftsstelle anmelden müssen, wenn sie auf Platz rechnen wollen.

Im Vortrage des Abends: „Leuchtende und trübe Tage eines Bergsteigers“ berichtete Herr W. Mierisch Bitterfeld über Fahrten im Tuxer Hauptkamm, im Kaiser und im Wallis. Wir haben schon einmal einen Vortrag von ihm über die Sertener Dolomiten gehört und uns über seine schönen Bilder freuen dürfen. Der

diesmalige Vortrag, der durch die Einbeziehung des Farbfilmes in die Wiedergabe noch vielseitiger und wirkungsvoller war, zeigte wieder eine Fülle der schönsten Alpenbilder, nicht nur technisch vollendet, wie bei jemandem zu erwarten ist, der hauptsächlich in der Filmproduktion der J. G. Farben tätig ist, sondern auch bezüglich der Auswahl und Begrenzung der dargestellten Motive.

Der dreimalige Ansturm auf den Oberer-Fußstein-Grat scheiterte immer wieder am Wetter und brachte den Bergsteigern zwar „trübe Tage“, aber nichtsdestoweniger eine Reihe schöner Bilder. Fahrten im Kaiser — Sonneck, NW-Grat der kleinen Falk, Totenkirchl — waren erfolgreicher. Unter den Bildern aus dieser Gruppe waren einige, wie z. B. das des Predigstuhls im Abendlicht, von besonderer Schönheit. Im zweiten Teil des Vortrags schilderte Herr Mierisch Fahrten im Reiche der großen Gletscherberge des Wallis, wobei u. a. das Matterhorn auf dem gewöhnlichen Wege wie über den Zmuttgrat, das Täschhorn und der Nadelgrat begangen wurden. Eine Fülle schöner Ausnahmen brachte diese gigantische Welt von Fels und Eis dem Zuhörer nahe. Bilder aus dem Tal und der Almagegen zeigten die außerordentliche Bereicherung, die der Farbfilm für die Wiedergabe derartiger Motive gebracht hat.

Die Versammlung spendete den Ausführungen lebhaften Beifall und bekräftigte damit die Dankesworte, die der Versammlungsleiter in seinem Schlusswort dem Vortragenden im Namen der Sektion aussprach. **Ldm.**

## Sektionswanderungen.

**Sonntag, den 16. November — Führertag.**

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher gefahren haben oder die für das 1. Halbjahr 1942 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Abfahrt: Hamburg-H. 9.19. — Ankunft: Rissen 10.04. — Wanderung: Rissen, Wedel, etwa 16 km. — Führung Frau L. Pinks, Hamburg-Blankenese, Söllberg-Terrasse 40, 1. Stock.

Gemeinsames Essen um 14 Uhr in Wedel.

Verlesung und Besprechung des Wanderplanes für das 1. Halbjahr 1942. Alle Mitglieder der Sektion sowie besonders die Teilnehmer an bisherigen Wanderungen werden gebeten, Führungen zu übernehmen, da nur so die Durchführung der Wanderungen möglich ist.

Die Führer werden gebeten, die Wanderpläne vorher, bis zum 9. November, schriftlich in vollständig druckreifer Form bei Herrn Kurt Ahde, Hamburg-Wandsbek, Dahlienweg 9, 1. Stock, einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Handschriften der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrt- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers, wenn möglich mit Fernsprechnummer, sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichten, sind schriftlich bis zum 12. November an Frau L. Pinks oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn Kurt Ahde zu richten.

**Sonntag, den 30. November.**

Abfahrt Hamburg-H. 9.22. — Ankunft: Hbg.-Harburg 9.50. — Wanderung: Außenmühlenteich, Marinstorf, Lärade, Tötensen, Stück, Alpeibüttel, etwa 22 km — Rückfahrt: zwischen 16 und 17 Uhr mit Linie 38 nach Harburg. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36, Fernruf: 23 46 18.

**Sonntag, den 7. Dezember.**

Weihnachtsfeier der Wanderer im Hochzeitsaal des Curio-Hauses, Rothenbaum-

chauffee 9.13. — Beginn des Essens pünktlich 14 Uhr. Speisefolge: Creme-Suppe, Fischgang mit Gemüse, Nachtisch. 30 Gramm Fettmarken sind beim Betreten des Saales abzugeben. — Vorführung farbiger Lichtbilder aus dem Kreise der Wanderer. — Bindende Anmeldungen zum Essen sind schriftlich an Herrn W. Helling, Hamburg 13, Heimhuderstraße 11, 1. Stock, bis Mittwoch, den 3. Dezember zu richten.

**Sonntag, den 14. Dezember.**

Zonenkarte für die Rückfahrt von Harburg lösen.

Abfahrt: Hamburg-H. 9.07. — Ankunft: Hbg. Wilhelmsburg 9.20. — Wanderung: Hermann Göring-Siedlung, Kirchdorf, Stillhorn, auf der Autobahnbrücke über die Süderelbe, Neuland, Fünfhausen, Klein Moor, Medekfeld, Glüningen, Fleestedt, Bf. Hittfeld, etwa 18 km. — Rückfahrt: Hittfeld 15.47. — Ankunft: Hamburg-H. 16.14. — Führung: W. Helling, Hamburg, Heimhuderstraße 11, 1. Stock, Fernsprecher: 44 58 34.

Wanderpläne für das Halbjahr Januar—Juni 1942 sind von den Führern unbedingt pünktlich und vollständig bis zum 9. November d. J. einzusenden.

## Lichtbildner-Gruppe.

Der Gruppenabend am 23. Oktober wurde stark durch die an diesem Tage eingetretenen Störungen im Lichtstromnetz beeinträchtigt. Es konnten wohl noch die überaus zahlreich vorgelegten Schwarz-Weiß-Ferien-Aufnahmen einer Betrachtung unterzogen werden, doch mußte die Zusammenkunft vor Beginn der Farbbilder-Vorführung wegen gänzlichen Versagens der Beleuchtung vorzeitig abgebrochen werden. Es besteht die Absicht, die nicht zur Vorführung gelangten Farbbilder, sofern die Zeit es erlaubt, im Anschluß an die Vorträge im November und Dezember zu zeigen.

Die beiden kommenden Veranstaltungen werden in der Hauptsache durch größere Farb-Lichtbilder-Vorträge bekannter Lichtbildner ausgefüllt sein. Das Programm hierfür ist das folgende:

**Donnerstag, den 13. November 1941, 17 Uhr nachmittags:**

**Farbenlichtbilder-Vortrag**  
von Herrn Richard Lehmann

„Malerisches Mittenwald und das Wettersteingebirge“.

In diesem Vortrag soll gleichzeitig der Versuch gemacht werden, der äußeren Form einer derartigen Farben-Lichtbilder-Vorführung eine neue Gestaltung zu geben und in dieser Hinsicht richtunggebend zu wirken.

**Donnerstag, den 11. Dezember 1941, 17 Uhr nachmittags:**

**Farbenlichtbilder-Vortrag**  
von Herrn Wilhelm Krüger

„Dinkelsbühl, Hall i. Tirol, Bettelwurfgebiet und nördliche Stubai“.

Beide Vortragenden haben Gebiete gewählt, die gerade der Farben-Fotografie eine Ueberfülle herrlichster Motive entgegenbringen, so daß diese Vorführungen besonders eindrucksvoll zeigen werden, welche Bereicherung unseres Lebens uns die Farbenfotografie gebracht hat.

Gäste sind auf beiden Veranstaltungen willkommen.

R. L.

## Gruppe für Bergsteigen und alpinen Skilauf.

Am 18. Oktober veranstaltete die Gruppe ihre erste Zusammenkunft des beginnenden Winterhalbjahres. Zunächst wurden die Schicksale der im Kriegsdienst stehenden Mitglieder besprochen. Sodann wurde der Arbeitsplan für den Winter in großen Zügen festgelegt. Anschließend kamen Farbaufnahmen zur Vorführung,

welche verschiedene Mitglieder bei gemeinschaftlichen Veranstaltungen der Gruppe im vergangenen Sommer aufgenommen hatten. Abschließend berichtete Dr. Heidrich anhand von Farblichbildern über Wanderungen im Bayerischen und Böhmisches Wald und ergänzte damit den im letzten Winter gegebenen Bericht über Winterfahrten in demselben Gebiet.

Die beiden nächsten Zusammenkünfte der Gruppe finden statt  
am Sonnabend, dem 22. November 1941, um 17.45 Uhr,  
und am Sonnabend, dem 13. Dezember 1941, um 17.00 Uhr,  
in der Geschäftsstelle Hamburg, Gr. Reichenstraße 51.

An beiden Veranstaltungen gelangen außer — teils farbigen — Lichtbildern *Amateurfilm*e zur Vorführung. Es sprechen: am 22. November Herr Henning über „Skifahrten in den Ostalpen und Lechtalern“, am 13. Dezember Herr Mueller-Haagen zum Thema „Mit Foto und Kino am Berg und Gletscher“.

Gäste sind bei allen Veranstaltungen besonders herzlich willkommen.

## Alpine Bücherchau.

Ein lehrreiches und zugleich kurzweiliges Buch hat die „Gesellschaft alpiner Bücherfreunde“ mit Walter Flaigs „Der Lawinen-Stranzjosef“ erscheinen lassen. Es ist lehrreich, weil die vielen Schilderungen von Lawinenergebnissen mancherlei Aufklärung und Unterweisung ermöglichen, kurzweilig aber, weil Flaig mit großem Geschick die wirklich interessanten und z. T. abenteuerlichsten Lawinengeschichten hauptsächlich aus älterer Zeit gesammelt und mit erläuternden Begleitworten herausgegeben hat. Auch die zahlreichen Abbildungen stammen überwiegend aus alten seltenen Schriften und stempeln damit das Ganze zu einer wertvollen und lesenswerten Chronik.

Die in den „Forschungen zur Deutschen Landeskunde“ erschienene Arbeit von Rosa Gassl „Die Veränderungen der Dauersiedlungen in den höheren Lagen des bayerischen Allgäus“ (Verlag Hitzel, Leipzig) wird über die wissenschaftlichen Kreise hinaus jeden Freund des schönen Allgäus, ganz besonders der Oberstdorfer Gegend, interessieren. Wenngleich eingehend nur die letzten 150 Jahre behandelt werden, so erfahren wir doch mancherlei aus den Jahrhunderten vorher, wie z. B., daß im Jahre 1635 allein in der Pfarrei Oberstdorf 700 Menschen an der Pest starben, oder daß in der Blütezeit der Allgäuer Schmiedeindustrie vor allem in Hindelang und Hinterstein über 200 Schmiede beschäftigt wurden. Der erste Hauptabschnitt gibt eine gute Uebersicht über Land und Leute, der zweite überblickt dann durch die Jahrhunderte die Bevölkerungs- und Wirtschaftsveränderungen und ihre Ursachen. Zahlreiche Bilder und einige Karten-Skizzen erläutern den mit großer Liebe zur engeren Heimat der Verfasserin geschriebenen, wissenschaftlich wertvollen Text.

Die Donau war stets der Schicksalsstrom der Deutschen. Es gab Zeiten, in denen diese Tatsache gelegentlich etwas zurücktrat, um sich dann aber — wie in der unmittelbaren Gegenwart — wieder um so stärker durchzusetzen. Das ist der Gedanke des schmucken Büchleins von *Gebr. Rossmann* „Strom in den Orient“ (Deutscher Alpenverlag Innsbruck), das mit rund 100 trefflichen Bildern und eingestreutem Begleittext von *A. Birbaum*er das gesamte Stromgebiet der Donau im weitesten Sinne — auch die rumänisch-bulgarische Schwarze Meer-Küste mit Istanbul werden mit eingerechnet — uns näher führen will und auch mit Erfolg näher führt.

Die Vereinigung alpiner Autoren, Mailand, gibt neuerdings kleine handliche und sehr billige (0,25 bis 1,— *R. It.*, umgerechnet) Führer heraus, die u. a. auch deutschen Besuchern der südlichen Alpen nützlich sein können. Von den bisher erschienenen Nummern liegt das Heft „Monti d'Italia“ von *P. de Vecchi* zur Ansicht vor. Es enthält für 39 besonders bemerkenswerte Gipfel — allerdings eigenartiger Weise überwiegend Grenzberge, die nur z. T. auf italienischem Gebiet liegen — je eine kurze Beschreibung, Angaben über Erstigungsgeschichte, Routen, Literatur — letztere fast unter Ausschluß der deutschen — Hüttenverzeichnis, so daß ein schnelles Nachschlagen und erste Orientierung leicht möglich ist. Dr. Etg.

## Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

Ganz billig abzugeben: Zeitschrift 1909—1931.

1 Paar Seehundsfelle

Zu kaufen gesucht:

1 Paar Kinder-Skistiefel, Größe 30.

1 Paar Herren-Wanderstiefel oder Schuhe, Größe 42/43.

1 Paar Herren-Wanderstiefel, Größe 43 1/2.

Je 1 Paar Damen-Ski-Stiefel, Größe 37, 38 und 38/39.

1 Paar Damen-Wanderstiefel, Größe 38.

1 Paar Herren-Wanderstiefel, Größe 42.

Je 1 Paar Herren-Skistiefel, Größe 40 und 43/44.

1 Paar Damen-Wanderstiefel gegen Skistiefel, Gr. 40/41. zu tauschen gesucht.

1 Paar Kletterschuhe, Gr. 38.

Je 1 Paar Skier, Länge 1,50/1,55 und 2/2,10 Meter.

1 Skihose, Körpergröße 150/155 und 170 cm.

1 kurze Hose, Größe 48 bis 50.

Kletteranzug oder Hose für Damen, Gr. 44/46.

1 Bergsoppe

1 Rucksack.

Fotoapparat, geeignet für Farbfotografieren.

1 lichtstarkes Fernglas.

Der Hochtourist, Band 5.

---

---

**Wir alle opfern zum 3. Kriegs-Winterhilfswerk!**

---

---

# Merkblatt

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 11, Große Reichenstraße 51, II. (Fernsprecher 312390). Sie ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr, Sonnabends von 9—13 Uhr. Am Sitzungstage ist von 13—16 Uhr geschlossen, dafür abends von 16 Uhr bis eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrags geöffnet zum Büchertauschen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** In bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: Nr. 3979 Amt Hamburg für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg, oder durch Vereinsbank für Deutschen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Nachrichten:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 11, Gr. Reichenstraße 51, II. (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Nachrichten der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle, sie ist täglich von 9—16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9—13 Uhr und an den Sitzungstagen (siehe unter 1). Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

5. **Sektionswanderungen.** Es finden regelmäßige Sektionswanderungen statt. Zur Teilnahme sind alle Sektionsmitglieder berechtigt. Der Wanderplan kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. — Leiter des Wanderauslaufes: W. Helling, Heimhuderstraße 11.

6. **Bergsteigervereinigung:** Vorsitzender Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41; Uebungswart: G. v. Hacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmkoppel.

7. **Alpiner Skilauf.** Die Pflüge des Skilaufs liegt in der Hand der Bergsteigergruppe; Uebungswart für Skilauf: Hans Sorgenfrei, Hamburg 13, Parkallee 13, I.

8. **Lichtbildner-Gruppe.** Anmeldungen an Rich. Lehmann, Wandsbek, Claudiusstraße 95, über die Geschäftsstelle. In der Geschäftsstelle befindet sich auch die Lichtbildersammlung, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. **Plattlgruppe:** Beginn der Uebungsabende wird bekanntgegeben.

10. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in gemütlich eingerichteten Zimmern und etwa 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramohlhaus (3002 m) 3½ Std. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen. c) Das Hamburger Skihelm auf der Schloßalm (2000 m). In erster Linie für Sektionsangehörige. 3 Std. oberhalb Bad Hofgastein; 7 Zimmer mit 14 Betten und Gemeinschaftslager mit 10 Matratzen.

11. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, die Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene an den Sektionsführer.